

Politisch

Arnim und sein Ende! Der Arnitlärm überläuft alle Erörterungen über andere, wichtige politische Fragen; man hat Mühe genug, aus der Dissonance von Tönen, die Freunde und Gegner Arnims erschallen lassen, den Laut der Vernunft, die Sprache der politischen Raison herauszuhören. Wird der Prozeß gegen Arnim öffentlich oder geheim verhandelt werden? Obwohl Hundert gegen Eins zu wetten, daß die Staatsanwaltschaft seiner Zeit den Abschluß der Offenlichkeit beantragen werde, so kann ein Beschuß hierüber jetzt noch gar nicht gefaßt sein. Vielmehr kann derselbe erst nach erhobener Anklage in der öffentlichen Sitzung von dem Richtercollegium gefaßt werden, nachdem die Staatsanwaltschaft einen bissbezüglichen Antrag gestellt hat. Die Familie Arnim aber scheint dem Berliner Staatsanwalte ein Schnippchen schlagen und eine wenigstens theilweise Offenlichkeit der Verhandlungen herbeiführen zu wollen; denn sie geht damit um, gerade diejenigen Briefe Bismarck's und Arnim's zu veröffentlichen, um derentwegen Arnim auf Bismarck's Antrag verhaftet wurde. Diese Veröffentlichung soll in einem englischen Blatte bewirkt werden, denn das seitherige Sprachrohr der Arnim'schen Familie, die Voissische Zeitung, hat, wahrscheinlich einem Drucke von oben nachgebend, patet provocavi gemacht und Arnim als einen untergeordneten Geist traktirt, der vermessen in die Bismarck'sche Weltordnung eingegriffen habe und nun verdiene, von den Sündern des Wagnes der Weltgeschichte vermalet zu werden. Dadurch läme das Publikum in die eigenthümliche Lage, sich eher, als das Richtercollegium, ein Urtheil darüber zu bilden, ob die Bismarckbriefe wirklich bloss privaten oder einen amtlichen Charakter haben. Wahrscheinlich wird Arnim nach Abschluß der Voruntersuchung gegen Caution auf freien Fuß gesetzt, da als dann eine Verdunkelung des Thatbestands nicht mehr möglich.

In den mit Beschlag belegten Cylinderbüroaus und Secretären Arnim's scheint der Criminalcommissar Bild, durch dessen Tabakrauch bei der Haushuchung das Feuer bei der Arnim'schen Schwiergermama entzündet wurde, bisher noch nichts von den gesuchten Documenten aufgefunden zu haben.

Das Septennat Mac Mahon's, dazu begründet, die Ordnung aufrecht zu erhalten und in die Gemüther der Franzosen Ruhe einzuführen zu lassen, erweist sich je länger je mehr seiner Aufgabe nicht gewachsen. Statt die erlebigen Departementsfälle auf einmal durch Neuwahlen zu besiegen, wurde jetzt in drei Departements um die Frage der Gestaltung der französischen Staatsform gestritten und in wenig Wochen wird in drei anderen Departements abermals gewählt werden. In Wahrheit ringen nur Republikaner und Bonapartisten um den Sieg; alle dazwischen liegenden Parteien verschwinden. In den Seealpen, der ehemaligen italienischen Grafschaft Nizza, dringen die französisch gesinnten Deputierten gegenüber den Anhängern der Wiedervereinigung mit Italien durch. Um dieses Ziel zu erreichen, unterstützte die Regierung die ihr sonst so verhassten republikanischen Kandidaturen. Nach anderer Richtung hin muß man der französischen Regierung nachloben, daß sie, wenn auch spät, anfängt den gerechten Schwerden Spaniens abzuhelfen. So soll endlich der Präfect des Departements der unteren Pyrenäen, Monsieur Albaillac, von seinem Posten entfernt werden. Er war es, der bisher die Grenzbezirke gegen Spanien zu einem offenen Waffenplatz für die Karlisten verwandelte, wobei er sowohl seinen Instructionen, als den bestreitend-schönen Augen der Gemahlin des Don Carlos, Donna Margarita, folgte.

Österreichs Hauptstadt, Wien, ist weniger durch den Zusammenstritt des Reichsraths, zu dem bereits die ersten vorberathenden Club-Sitzungen gehalten werden, als durch ein Duell aufgeregt. Ein Husaren-Lv. in lt v. Bajna wurde tödlich verwundet und ist bereits verschieden; wer sein Mörder ist, weiß man noch nicht. Vielmehr sprengen diejenigen Husaren-Offiziere, mit denen der Gefallene zuletzt geschenkt wurde, aus, ihr Kamerad sei infolge eines unglücklich losgegangenen Jagdgewehres gestorben. Andererseits hat man bei ihm einen Zettel gefunden, auf den er mit eigener Hand geschrieben hatte, daß er sich aus Lebensüberdrüft erschossen habe. Die Wiener Bevölkerung urtheilt mit allem Rechte sehr hart über das Duell. Leider will es noch immer nicht gelingen, die Welt vom Vorurtheil des Dulles zu reinigen, aber es liegt doch ein Fortschritt darin, daß die richtigdenkende Majorität der Bevölkerung das Duell beim richtigen Namen nennt und die verbrecherische Tollheit nach üblich verurtheilt.

In den Ausschüssen des deutschen Bundesrates ist das Bankgesetz mit einer einzigen Erleichterung für die nicht in Berlin domicilierten Banken betrifft der Einlösung der Banknoten, angenommen worden. Das Bankgesetz gelangt nunmehr in das Plenum des Bundesrates; die Hoffnung, daß es dort rationeller gestaltet werde, ist nur gering.

Die Synode des Grossherzogthums Weimar, die bisher nur ihrer strenggläubigen Richtung entsprechende Beschlüsse gefaßt hat, huldigt leider auch veralteter spießbürglerischer Ansicht. So stellte ein Synodale den vernünftigen Antrag auf Beleitigung der Ehrenprädicte Jungfrau und Junggesell bei kirchlichen Aufgeboten. Diese Ehrenprädicte sind geradezu ein alter conventioneller Kopf, wie früher die Titulaturen Hochgeboren, Hochwohlgeboren, Wohlgeboren und Hochedelgeboren auf den Briefen waren. Sollten diese Prädicte etwas anders sein, so fehle deren Beilegung oder Weglassung bei Aufgeboten Recherchen voraus, die weniger in das Gebiet seelsorgerlicher Thätigkeit, als vielmehr das Bereich medicinischer Aufgaben fallen würden. Aber trohalle dem erklärte der Abg. Vollert mit großer Naivität: er könne nicht für den Antrag stimmen, da er mit der Volksitte in Widerstreit komme und schließlich nahm die Synode, um diesen alten Kopf nicht abschneiden zu müssen, den Verschiebung- und Verlegenheitsantrag des Abg. Appelius an: man möge den Antrag der Kirchenregierung zur Erwägung empfehlen.

Günstigen Falts richtet sich solche Neuschäftschauspiel immer nur gegen die Aermener. Bei Kleinen und Vornehmen fragt man wenig nach Jungfrau und Junggesell. Wir haben z. B. nicht gehört, daß die jetzige Herzogin von Edinburgh, die Tochter des russischen Zaren, nach ihrem Neuschäftsprädicte gefragt worden wäre. Und doch machen die Engländer ihre Glossen über die vorzeitige Unkunst eines jungen Prinzen. In Hest mußten bei seiner Geburt Ärzte und Wärterinnen herbeigeschafft werden, um seinen verfassungsmäßigen Pflicht als Zeuge zu genügen, und mußte das Zeugenamt seinem Collegen Lord Derby überlassen. Die Kaiserin von Russland kam, trotz angestrengtester Reise in einer Fahrt von Breslau erst  $5\frac{1}{2}$  Stunden später im Buckingham-Palast an als ihr jüngster Enkel. Derselbe erblickte nicht das Licht der Welt, aber einen der allerschlimmsten Herbstnebel Englands. Es steht zu hoffen, daß er dem jungen Halbrussen und seiner Mutter nicht schlechter bekommen wird als englischen Vollbluthänglingen. „Post“ und „Standard“ behaupten, daß die Großfürstin nun erst recht den Engländern theuer geworden sei, daß ihr junges Kind eine neue Bürgschaft, ein neuer Kitt (warum nicht gleich ein Patent-Cement?) für die Freundschaft Englands und Russlands sein werde; aber derartige Phrasen bei derartigen Gelegenheiten überall geläufig sind, kann man über sie hinweggehen. Seltsam ist es, daß die Erstlinge der Chor von Kaiserlöchtern immer früher kommen, als man es erwartet. So war es bei der Prinzessin Gisela, so ist es jetzt bei der Barentochter. Treibt sie es rascher in die Welt der Erscheinungen — bist! stille! wir haben Nichts gesagt.

Locales und Sächsisches.

— Die nachstehenden Offiziere haben die nachfolgenden  
Orbens-Decorationen erhalten: Oberstleutnant Schweingel bei  
Generalstab des Preussischen rothen Adler-Ordens 3. Classe, Mitt-  
meister Poten des 1. Reiter-Regiments des Preussischen Kronen-  
Ordens 3. Classe und Hauptmann von Nömer des 1. (Leib-) Grena-  
vier-Regiments Nr. 100 das Ritterkreuz 1. Classe des Sachsen-  
Weimarischen Hausordens.

— Der Oberhofmarschall Freiherr von Königsegg hat das Großkreuz des Italienischen Kronen-Ordens erhalten.  
— Seit dem Jahre 1862 bereits ist in den städtischen Collegien darüber wiederholt verhandelt worden, ob eine Incorporierung der Gemeinde Strehlen in den hiesigen Stadtbezirk zeitgemäß und unter welchen Bedingungen es thunlich sei. Früher weigerte sich die Gemeinde der Stadt Dresden einverlebt zu werden, heuer aber ist sie entgegenkommender und wünscht diese Einverleibung, nur spricht sie Bedingungen und Wünsche aus, die bei der Stadtgemeinde überaus erhebliche finanzielle Opfer auferlegen würden. Die Gemeinde Strehlen würde der Stadt Dresden ein Aktivvermögen von etwa 55,000 Thlr. zubringen, wünscht und bedingt aber dagegen wirklich nicht wenig. Man höre: 1) die Schulanstalt zu Strehlen ist in derselben Weise wie die Elementarschulen der Stadt Dresden einzurichten und der bereits in Aussicht genommene Bau eines neuen Schulhauses unverzüglich aufzuführen; auch die Lehrergehalte sind denen in Dresden gleichzustellen; 2) die Dohnaische Straße, insoweit solche in der Strehlener Flur gelegen ist in der im dargeständigen Bebauungsplane festgestellten Weise umzubauen und dieser Bau bis zum Schlusse des Jahres 1875 fertig zu stellen; 3) bis zum Schlusse des Jahres 1876 ist der Raabebach in Strehlen bis zum Austritt derselben aus dem Dorfe zu überwölben, 4) die

Einwohnerschaft von Strehlen, sowie die öffentlichen Straßen und Plätze baselbst sind zu denselben Preisen und unter denselben Bedingungen wie die Einwohner von Dresden, längstens bis zum 31. Dec. 1877 mit Gas und mit Wasser aus der neuen städtischen Wasserleitung zu versiehen; b) es ist dafür zu sorgen, daß die Pferdebahn von Dresden nach Strehlen, sobald deren Bau von Dresden aus in Angriff genommen, ohne Verzug in der neu erdingen projectirten Richtungslinie bis zum Gasthöfe zu Strehlen fortgeführt werde; c) die Eigenthümer und Bewohner der Grundstücke in Strehlener Flur erlangen ganz dieselben Rechte wie die Mitglieder der Stadt- und Schulgemeinde Dresden, und ist denjenigen Bewohnern von Strehlen, welche zur Erlangung des Dresdner Bürgerrechts berechtigt oder verpflichtet sind, solches unentbehrlich zu ertheilen, sobald sie innerhalb einer dreimonatlichen, vom Rath zu Dresden besonders bekannt zu machenden Frist darum nachzuführen; d) Strehlen ist mit einer besonderen Einnahmestelle für directe und indirekte Steuern und Abgaben mit ihrem Sitz in Strehlen zu versehen; e) die Besitzer von Grundstücken in Strehlen sowie die Ortsbewohner sind innerhalb der nächsten zwei Jahre nach der Einverleibung mit directen städtischen Abgaben zu verschonen und dann so lange, bis die Bedingungen unter 1—4 erfüllt worden, nur zu Hälfte zu den directen städtischen Abgaben herbeizuziehen; f) die Stadtgemeinde Dresden hat für regelmäßige Sprengung der Straßen in der Strehlener Flur mit Wasser zu sorgen. (Wenn nur erf die Dresdner Straßen ordentlich gesprengt worden wären!) Mehr verlangt Strehlen vor der Hand nicht. Mit überwiegender Majorität hat sich der Rath in seiner letzten Plenarsitzung denn schlußig gemacht, den Strehlener Annexationsantrag abzulehnen.

— Im Rathsplenum war die Frage aufgetaucht, ob nicht der unschöne, und in Folge seiner Abhängigkeit für den Verkehr wenig nutzbare Platz am Poppitz durch Bebauung nutzbar gemacht werden könnte, die Frage ist jedoch mit Majorität zurückgewiesen worden weil durch eine Bebauung alle Rücksicht auf die den Platz umgebenden Grundstücke verlegt werden würde.

— Die Stadtverordneten haben schon mehrfach für die Errichtung von Volksbädern, wie solche in anderen Städten in grossen Gebäuden bestehen, angeregt und in letzter Zeit dem Stadtrath zur Erwägung anheim gegeben, ob nicht das kommunale Schichthausareal zur Einrichtung eines Volksbades sich eigne. Nach Erörterung Selsens des Stadtbauamtes ist dieses Areal, seiner langestredeten

Zorn wegen, als nicht geeignet bezeichnet worden und wird nun jedenfalls durch Herlegung in Baustellen der Stadt nutzbar gemacht. Bis nach Beschlussfassung über die in Aussicht genommene neue Anleihe will der Rath sich über die Volksschulvereinrichtung nicht schließen, die Angelegenheit aber bis dahin im Auge behalten.

— Die Studenten des Polytechnikums werden am Freitag Abend ihrem ehemaligen Lehrer, Herrn Geheimen Rath Schömilch, zum Zeichen ihrer Verachtung einen glänzenden Fackelzug bringen. Vom Antoniplatz aus nach der Porticusstraße wird sich der Zug, der aus über 500 Fackelträgern bestehen wird, bewegen. Nach der Begrüßung vor dem Hause des Herrn Geheimen Rathes verfügen sich die Polytechniker nach dem Feldschlößchen, woselbst Commerce stattfindet.

— Unter Bezugnahme auf unsere neuliche Mittheilung von der bevorstehenden Umwandlung des 1. und 2. Reiterregiments in Husarenregimenter haben wir weiter zu berichten, daß dem Vernehmen nach auch eine Aenderung in der Ausrüstung des Garde-reiterregiments und 3. Reiterregiments insofern beabsichtigt wird als man diesen beiden, die schwere Reiterei in unserer sächsischen Armee bildenden Regimentern anstatt der seit 1867 von den sächsischen Reiterregimentern geführten Haupthelme, Stahlhelme nach Art der preußischen Gendarmerie zu geben gedenkt.

— Die Ausstellung des Baugewerken-Tages in der Societät, Königstraße 8 (1. Etage und im Garten) zeigt ein vollkommenes Bild der in Dresden entstandenen gegenwärtig wichtigsten Bauten und der gewithitetsten Ausstattungsgegenstände, welche hiesige Gewerbetreibende zu Fleien vermögen. Gleich am Eingange steht eine Parcute-Robete von Heinrich Gauer hier auf, an welche sich Tateln zu gleicher Breite von Jacobi u. Gabriel in Leipzig antreihen. Die berühmten fünfzehn-

ihren Produkte der Dienstfabrik von Chr. Seeläl u. Sohn fallen eine Tafel an der Rückwand und Aquarelle sieben Tafeln die eine Seite. Die Mitte ist verwendet zur Auslage der Bildnisse über die Kirchenbauten und das Wasserwerk; auch literarische Erörterungen und die beliebten Gutbier'schen Wandschilde und Tafelbilder sind vorhanden. Im zweiten Zimmer findet man die interessanten älteren und neuen Pläne über die Frauenkirche, die Verbreiterung der Badehalle und die sämtlichen neueren Schulbauten Dresdens auf elegantem Marzettbüger vom Bildhauer J. N. Bauer hier. Das dritte Zimmer enthält die Darstellung einer Genteal-Heizung mit Brauselschlensas ausgeführten von Chr. G. Lichtenberger, Chemiker in Dresden, den Eigentümer-Linienkarten sowie Zeichnungen von Villen und Wohnhäusern in Dresden und Chemnitz, endlich die Aufnahme der katholischen Kirche mit dem Reparatur-Gerüst. Daneben stehen: ein schöner Rahmen von Serpentin von der Abblyer Künstler-Gesellschaft, Tafeten von Koch u. Lemke, Kleinhölle von Ernst Leibert in Meißen und Stuttgarter Paravent. Im Garten fanden die zahlreichen Erinnerungen, Gebrauchs-Gegenstände von Görd (Schumann hier), von Gement (Hindelmen, Chemnitz, Möller u. Cöm., Blaueis), von Galath (Schmidt, Dresden) und von Then (L. Thorischmidt, Dresden) einen Platz neben Mühren und Chauette (Hindelmen, Woltau) und Aspalt (Baptie Platz, Dresden). Elegante Sessel aus Schmelzkacheln von Körster u. Busch hier, aus Eisen von N. Ritter hier (Gemburatoreu) und Paul Krebschmann, Leipzig. Die reiche Ausstellung von A. Emil Fürde hier, bestehend aus Badeküste, Watercloset und Toilettenkabinen-Einrichtung, das Gement'sche benotirt vom Prager Statistiker er Weltmüller, sowie die reiche Auswahl von Tafeln, Tafelbildern und Stoffen, sowie Zimmer-Möbeln der umsonst Druckwerke (29. Laden hier) vervollständigte die Ausstellung zu einem erfreulichsten Musterzettel, auf dem sich genügend der anreisenden auswärtigen Besuchern aufzuhalten und zu beschäftigen wünschen.

gen Kleiner bald und geru ihren Bedarf auswählen werden.

Das Fest im ab der Herren-Bau geweihten, vergessenen Abend im Saale der Societät abzuhalten, brachte nach am Tage vorher gegangener Verleihung der Tageordnung Stimmungsvolle Erholung und Rücksicht. Zugegen waren 450 Herren und Damen, welche himmlisch beim Eintritt in den Saal von zwei Polletten mit Mariabalsabalen empfangen wurden. Die Jubelaverture vom Chorischen Chor gespielt, liete die Tafel und die zahlreichen Tische und humoristischen Tafellieder ein und wenn im Verlauf des Feiymahles die Stimmung eine allgemein gehobene ward und blieb, so hörte man doch leider bürgerlichen flagende Stimmen über die Tassen und Getränke, die auch scheinweise sehr berechtigt waren. Der Rathbaumeister Almann aus Leipzig eröffnete die Tafel mit einem Hoch auf Kaiser Wilhelm; Herr Baumeister Kaiser aus Weimar mit einem Hoch auf König Albert, beide Hoch fanden begeisterten Applaus. Baumeister Kaiser aus Dresden ließ die Hesse in Wörtern, Baumeister Bruno Möller die Gäste, Baumeister Mischelkau den Südosten und alle Bau-gewerkenvereine in unserm deuutschen Vaterland leben. Dem Stammbverein der deuutschen Vereine, dem höchlichen Blaugewerkenverein bringt Director Schen aus Berlin ein begeisterndes Hoch. Baumeister K. von Lütgert ein Hoch "den lieben Frauen" und Holzbildhauer Elmendorf singt: den Schönen Gott! Dem Baumeister Kellrich aus Berlin wird als Ehrenmitglied und dem Vorstand und Localcomitee des Vereins von Freien Professor Hahn ein Hoch gebracht, werauf der durch seine hibnere Improvisatentalent in weiten Kirchen bekannte Baumeister Günther, der Altmeister, in genialer Weise die edlen Frauen und der Männer schattende Hand setzte. Der treffliche "Kneen" ließ später nochmals in improvisirten Versen die Frauen leben, von denen er rühmte, daß sie uns zuerst das Lachen gelehrt haben. Nach mancher Toast, manches Hoch erwidert: Professor Brundt, "dem alten Herren Lehrer der Baumgrenzen nicht"; Professor Hahn, "dem Erbauer des neuen Volkschulraums"; gaben die nächsten; dann aber schwammen die Tische durch durcheinander, die fröhliche, gehobene Stimmung ließ keiner an allen Tischen und Ständen auferstehen und das Ohr vermeide nicht mehr Alles zu hören. Erwünscht sei noch, daß während der Tafel der Komietiuensoffizier des Chorischen Chores zum vorzüglich die Cabaretie aus Wechselspiel vom Pierdi blieb.

— Der zweite Tag des hier versammelten Baugewerbevereins galt der Besichtigung der drei interessanten, jetzt in Dresden unternommenen Bauwerke. Bereits früh um 8 Uhr sah man außer den arbeitenden Maurern und Zimmerleuten große Gruppen von Bau- und Zimmermeistern sich auf dem Hoftheater-Neubau bewegen. Alle Treppen waren besetzt, manch' Preß schwankte unter der Last der Besucher. Allgemein bewunderte man die geniale Kühnheit des Semper'schen Planes. Nicht minder sandt die Solidität der Bauausführung, die Sauberkeit und Gediegenheit der Ornamentik alle Anerkennung. Doch ging das Urtheil der Sachverständigen, die von den Prüfungen des D. Klanges in die riesige Rüstung im Juwelen des Theaters prüfend hineinschauten, dahin, daß aller

Berechnung zufolge erst der Herbst 1876 herankommen werde, ehe die Musen in ihrem neuen, herrlichen Tempel einziedeln würden. Bedauert wurde, daß die Bauleitung nicht wenigstens für einige Belästigung der durchaus finstern Treppen gesorgt hatte, welche die Besuchenden passieren mußten. Nach 10 Uhr begaben sich die Mitglieder des Bauvereinstituts in einer Anzahl Omnibussen zur Besichtigung des Militär-Etablissementsbauten am Saume der Dresdner Höhe. Einigend wurde der imposante Arsenalbau mit seinen gewaltigen Wölbungen studiert. Das Arsenal bildet nur eine Seite des mächtigen Carrés, das mit Eichenbäumen gekrönt, auf den drei anderen Seiten von den Hooper'schen Häusern gebildet wird. Das Arsenal ist bis zum ersten Stockwerk fertig; es würde dieses Jahr noch gebaut werden können, wenn nicht die Eisenbahn, welche die ehemaligen Träger, Säulen u. dergl. zu liefern hätte, die Bauleitung hätten lassen lassen. Außerdem hat ein bereits fertiger Theil des Mittelbaus des Arsenals wieder abgetragen werden müssen, da der Herr Kriegsminister v. Fabrice bei einer Besichtigung des Banes die Treppenanlage nicht gerade für sehr praktisch erachtete. Anfolge dessen hat eine veränderte Treppenanlage bewilligt werden müssen, die zwar nach der Donation der besuchenden Baugewerken 10,000—12,000 Thlr. Kosten verursachen, aber eine ganz zweckmäßige Verstärkung sei wird. Die ähnlich Weise ist die Beobachtung eines Thurmes mit Fügeln auf einen Wall des den Bau besichtigenden kommandierenden Generals, Prinz Georg, als Heilige, früher bereits in die dauerhaftere Verachung von Schießwagen gewandelt worden. Vermißt wurde von den Besuchenden eine orientierende Ansicht über die wohlauf imposanten Bauten der Etablissements überaupt, über die kolossalen Massen der bewegten Erde, die Zahl und den Platz der zu errichtenden Gebäude u. dergl. Der lange Strom der Besucher verließ den Arsenalbau, passierte die hohe, mächtige, sich der Vollendung nährende Überbrückung der Brücke und wandte sich der Besichtigung der beiden begonnenen Etablissementsbauten zu. Auch sie trugen, wie Alles, was das Kriegsministerium in jenem Militärbezirk erbaut, den Stempel des in Entwürfe Großartigen. Manche ihrer Details, soweit sie bereits erkanntlich, z. B. die Lufthungsanlagen, fanden allgemeine Anerkennung. Allmählich war der Gewerbetag somit bis an das Waldschlößchen gelangt, welches in Mitte des eingenommenen wurde. Der Nachmittag wurde mit der Besichtigung unserer herrlichen städtischen Wasserleitungsbauten, sowohl des Maschinenhauses, als der Hochrohrleitung verbracht; sodann fand abends Zusammenkunft auf dem Schlosshof, Abends Besuch des Albertheaters statt, in dem „Ultimo“ endete.

In der Montagnacht 1.1 Uhr signalisierte die Sturmglöcke ein Feuer. Es brannte auf Städteberg noch, aber unmittelbar an Scheiterhaufen & in den Hartzelzschauhausen.

Auf die bainischen Maestrieranten scheinen es unsere Freunde gewollt haben, zu haben, denn nachdem am vorigen Sonnabend Vormitte, wie wir in der Sonntagsnummer bereits berichtet haben, einem in der Wienerstrasse ausfahrenden Tuchmacher aus Sachsen ein großer Ballon flaniell von seinem Stande weggeschossen war & ist, haben in der darauf folgenden Nacht zum Samstag, Dick, in einer Bude auf dem Georgplatz einem in derselben fehlenden Schnittwarenhändler aus Hainichen einen Ballon flaniell und Kammschiff in Werthe von circa 30 Thalern entwendet.

— Eine Torschleuderbühne keine Messe und kein Johamarkt! Wie richtig dieser Satz ist, hat wieder der vorgestehende erste Jahrmarkttag bewiesen, denn nach den uns zugängigen Mitteilungen sind im Laufe des Tages unter den Buren auf dem Neumarkt eine Frau aus Chemnitz um ihr Portemonnaie mit ungefähr 3 Thalern, eine Frau aus Plaue um ihr Portemonnaie mit 16 Thalern und zwei hübsche Frauen um ihre Kleidstücke mit 3 Thalern bez. 15 Thalern, unter den Buren auf dem Georgplatz aber eine Frau aus Königstein um ihr Portemonnaie mit ziemlich 11 Thalern, und ihrem Eisenbuckel bestohlen worden.

— Vor diesen Räuber entzog sich die Chefrau eines Torschleuders in der Neustadt auf kurze Zeit aus ihrer Wohnung, um nach dem Hof zu gehen. Als sie von dort zurückkam, fand sie einen fremden Menschen an der Thür hängender Kleidungsstücke herabhangen wollte. Dr. Janz saugt nach seinem Vorkehr, legte aber, als er vorgegeben hat, daß er einen ihrer Torschleuder habe suchen wollen, in ihrer Angst seiner Entfernung kein Hindernis in den Weg. Nach seiner Entfernung bemerkte die Frau erzt, daß der Kerl ihr von einem Tische ein offen dagelegenes Portemonnaie mit ungefähr einem Thaler Gold mit fortgenommen habe. Die Frau ist bei dem Gedanken dieses Menschen deshalb so erschrocken gewesen, weil derselbe zuvor schon einige Male unter irgend welchen Vorwänden in ihrer Wohnung gewesen war. Derselbe wird von ihr als ein Mensch von ca. 30 Jahren, Mittelstatur und bekleidet mit einer Jacke mit zähnen Aufschlägen beschrieben.

— Unsere geistige Notiz über die Selbstvergütung einer Wiedschafterin in der Neujahrszeit haben wir noch zu tragen, daß die betreffende Person 25 Jahre alt gewesen ist, seit 6 Jahren bei jener Familie conditionirt und sich fast unsicher gefühlt hat. Das Gift, mit welchem sie ihrem Leben ein Ziel gesetzt hat, ist eine schwache Ausführung von Eyanali, wie sie aus dem Studizimmer ihres Dienstherren, eines Arztes, sich angewöhnt gewußt hat.

— Einem Räuber, der vorgestern Abend in der Centralhalle zum Tanz war und dort, vermutlich in Folge starker Erbitionen, eine Zeit lang geschlafen hat, ist während dieser Zeit seine Taschenbücher aus der Tasche gerissen worden.

— Der Kaufmännische Rat über die Selbstvergütung einer Wiedschafterin in der Neujahrszeit haben wir noch zu tragen, daß die betreffende Person 25 Jahre alt gewesen ist, seit 6 Jahren bei jener Familie conditionirt und sich fast unsicher gefühlt hat. Das Gift, mit welchem sie ihrem Leben ein Ziel gesetzt hat, ist eine schwache Ausführung von Eyanali, wie sie aus dem Studizimmer ihres Dienstherren, eines Arztes, sich angewöhnt gewußt hat.

— Einem Räuber, der vorgestern Abend in der Centralhalle zum Tanz war und dort, vermutlich in Folge starker Erbitionen,

eine Zeit lang geschlafen hat, ist während dieser Zeit seine Taschenbücher aus der Tasche gerissen worden.

— Der Kaufmännische Rat über die Selbstvergütung einer Wiedschafterin in der Neujahrszeit haben wir noch zu tragen, daß die betreffende Person 25 Jahre alt gewesen ist, seit 6 Jahren bei jener Familie conditionirt und sich fast unsicher gefühlt hat. Das Gift, mit welchem sie ihrem Leben ein Ziel gesetzt hat, ist eine schwache Ausführung von Eyanali, wie sie aus dem Studizimmer ihres Dienstherren, eines Arztes, sich angewöhnt gewußt hat.

— Einem Räuber, der vorgestern Abend in der Centralhalle zum Tanz war und dort, vermutlich in Folge starker Erbitionen,

eine Zeit lang geschlafen hat, ist während dieser Zeit seine Taschenbücher aus der Tasche gerissen worden.

— Einem Räuber, der vorgestern Abend in der Centralhalle zum Tanz war und dort, vermutlich in Folge starker Erbitionen,

eine Zeit lang geschlafen hat, ist während dieser Zeit seine Taschenbücher aus der Tasche gerissen worden.

— Einem Räuber, der vorgestern Abend in der Centralhalle zum Tanz war und dort, vermutlich in Folge starker Erbitionen,

eine Zeit lang geschlafen hat, ist während dieser Zeit seine Taschenbücher aus der Tasche gerissen worden.

— Einem Räuber, der vorgestern Abend in der Centralhalle zum Tanz war und dort, vermutlich in Folge starker Erbitionen,

eine Zeit lang geschlafen hat, ist während dieser Zeit seine Taschenbücher aus der Tasche gerissen worden.

— Einem Räuber, der vorgestern Abend in der Centralhalle zum Tanz war und dort, vermutlich in Folge starker Erbitionen,

eine Zeit lang geschlafen hat, ist während dieser Zeit seine Taschenbücher aus der Tasche gerissen worden.

— Einem Räuber, der vorgestern Abend in der Centralhalle zum Tanz war und dort, vermutlich in Folge starker Erbitionen,

eine Zeit lang geschlafen hat, ist während dieser Zeit seine Taschenbücher aus der Tasche gerissen worden.

— Einem Räuber, der vorgestern Abend in der Centralhalle zum Tanz war und dort, vermutlich in Folge starker Erbitionen,

eine Zeit lang geschlafen hat, ist während dieser Zeit seine Taschenbücher aus der Tasche gerissen worden.

— Einem Räuber, der vorgestern Abend in der Centralhalle zum Tanz war und dort, vermutlich in Folge starker Erbitionen,

eine Zeit lang geschlafen hat, ist während dieser Zeit seine Taschenbücher aus der Tasche gerissen worden.

— Einem Räuber, der vorgestern Abend in der Centralhalle zum Tanz war und dort, vermutlich in Folge starker Erbitionen,

eine Zeit lang geschlafen hat, ist während dieser Zeit seine Taschenbücher aus der Tasche gerissen worden.

— Einem Räuber, der vorgestern Abend in der Centralhalle zum Tanz war und dort, vermutlich in Folge starker Erbitionen,

eine Zeit lang geschlafen hat, ist während dieser Zeit seine Taschenbücher aus der Tasche gerissen worden.

— Einem Räuber, der vorgestern Abend in der Centralhalle zum Tanz war und dort, vermutlich in Folge starker Erbitionen,

eine Zeit lang geschlafen hat, ist während dieser Zeit seine Taschenbücher aus der Tasche gerissen worden.

— Einem Räuber, der vorgestern Abend in der Centralhalle zum Tanz war und dort, vermutlich in Folge starker Erbitionen,

eine Zeit lang geschlafen hat, ist während dieser Zeit seine Taschenbücher aus der Tasche gerissen worden.

— Einem Räuber, der vorgestern Abend in der Centralhalle zum Tanz war und dort, vermutlich in Folge starker Erbitionen,

eine Zeit lang geschlafen hat, ist während dieser Zeit seine Taschenbücher aus der Tasche gerissen worden.

— Einem Räuber, der vorgestern Abend in der Centralhalle zum Tanz war und dort, vermutlich in Folge starker Erbitionen,

eine Zeit lang geschlafen hat, ist während dieser Zeit seine Taschenbücher aus der Tasche gerissen worden.

— Einem Räuber, der vorgestern Abend in der Centralhalle zum Tanz war und dort, vermutlich in Folge starker Erbitionen,

eine Zeit lang geschlafen hat, ist während dieser Zeit seine Taschenbücher aus der Tasche gerissen worden.

— Einem Räuber, der vorgestern Abend in der Centralhalle zum Tanz war und dort, vermutlich in Folge starker Erbitionen,

eine Zeit lang geschlafen hat, ist während dieser Zeit seine Taschenbücher aus der Tasche gerissen worden.

— Einem Räuber, der vorgestern Abend in der Centralhalle zum Tanz war und dort, vermutlich in Folge starker Erbitionen,

eine Zeit lang geschlafen hat, ist während dieser Zeit seine Taschenbücher aus der Tasche gerissen worden.

— Einem Räuber, der vorgestern Abend in der Centralhalle zum Tanz war und dort, vermutlich in Folge starker Erbitionen,

eine Zeit lang geschlafen hat, ist während dieser Zeit seine Taschenbücher aus der Tasche gerissen worden.

— Einem Räuber, der vorgestern Abend in der Centralhalle zum Tanz war und dort, vermutlich in Folge starker Erbitionen,

eine Zeit lang geschlafen hat, ist während dieser Zeit seine Taschenbücher aus der Tasche gerissen worden.

— Einem Räuber, der vorgestern Abend in der Centralhalle zum Tanz war und dort, vermutlich in Folge starker Erbitionen,

eine Zeit lang geschlafen hat, ist während dieser Zeit seine Taschenbücher aus der Tasche gerissen worden.

— Einem Räuber, der vorgestern Abend in der Centralhalle zum Tanz war und dort, vermutlich in Folge starker Erbitionen,

eine Zeit lang geschlafen hat, ist während dieser Zeit seine Taschenbücher aus der Tasche gerissen worden.

— Einem Räuber, der vorgestern Abend in der Centralhalle zum Tanz war und dort, vermutlich in Folge starker Erbitionen,

eine Zeit lang geschlafen hat, ist während dieser Zeit seine Taschenbücher aus der Tasche gerissen worden.

— Einem Räuber, der vorgestern Abend in der Centralhalle zum Tanz war und dort, vermutlich in Folge starker Erbitionen,

eine Zeit lang geschlafen hat, ist während dieser Zeit seine Taschenbücher aus der Tasche gerissen worden.

— Einem Räuber, der vorgestern Abend in der Centralhalle zum Tanz war und dort, vermutlich in Folge starker Erbitionen,

eine Zeit lang geschlafen hat, ist während dieser Zeit seine Taschenbücher aus der Tasche gerissen worden.

— Einem Räuber, der vorgestern Abend in der Centralhalle zum Tanz war und dort, vermutlich in Folge starker Erbitionen,

eine Zeit lang geschlafen hat, ist während dieser Zeit seine Taschenbücher aus der Tasche gerissen worden.

— Einem Räuber, der vorgestern Abend in der Centralhalle zum Tanz war und dort, vermutlich in Folge starker Erbitionen,

eine Zeit lang geschlafen hat, ist während dieser Zeit seine Taschenbücher aus der Tasche gerissen worden.

— Einem Räuber, der vorgestern Abend in der Centralhalle zum Tanz war und dort, vermutlich in Folge starker Erbitionen,

eine Zeit lang geschlafen hat, ist während dieser Zeit seine Taschenbücher aus der Tasche gerissen worden.

— Einem Räuber, der vorgestern Abend in der Centralhalle zum Tanz war und dort, vermutlich in Folge starker Erbitionen,

eine Zeit lang geschlafen hat, ist während dieser Zeit seine Taschenbücher aus der Tasche gerissen worden.

— Einem Räuber, der vorgestern Abend in der Centralhalle zum Tanz war und dort, vermutlich in Folge starker Erbitionen,

eine Zeit lang geschlafen hat, ist während dieser Zeit seine Taschenbücher aus der Tasche gerissen worden.

— Einem Räuber, der vorgestern Abend in der Centralhalle zum Tanz war und dort, vermutlich in Folge starker Erbitionen,

eine Zeit lang geschlafen hat, ist während dieser Zeit seine Taschenbücher aus der Tasche gerissen worden.

— Einem Räuber, der vorgestern Abend in der Centralhalle zum Tanz war und dort, vermutlich in Folge starker Erbitionen,

eine Zeit lang geschlafen hat, ist während dieser Zeit seine Taschenbücher aus der Tasche gerissen worden.

— Einem Räuber, der vorgestern Abend in der Centralhalle zum Tanz war und dort, vermutlich in Folge starker Erbitionen,

eine Zeit lang geschlafen hat, ist während dieser Zeit seine Taschenbücher aus der Tasche gerissen worden.

— Einem Räuber, der vorgestern Abend in der Centralhalle zum Tanz war und dort, vermutlich in Folge starker Erbitionen,

eine Zeit lang geschlafen hat, ist während dieser Zeit seine Taschenbücher aus der Tasche gerissen worden.

— Einem Räuber, der vorgestern Abend in der Centralhalle zum Tanz war und dort, vermutlich in Folge starker Erbitionen,

eine Zeit lang geschlafen hat, ist während dieser Zeit seine Taschenbücher aus der Tasche gerissen worden.

— Einem Räuber, der vorgestern Abend in der Centralhalle zum Tanz war und dort, vermutlich in Folge starker Erbitionen,

eine Zeit lang geschlafen hat, ist während dieser Zeit seine Taschenbücher aus der Tasche gerissen worden.

— Einem Räuber, der vorgestern Abend in der Centralhalle zum Tanz war und dort, vermutlich in Folge starker Erbitionen,

eine Zeit lang geschlafen hat, ist während dieser Zeit seine Taschenbücher aus der Tasche gerissen worden.

— Einem Räuber, der vorgestern Abend in der Centralhalle zum Tanz war und dort, vermutlich in Folge starker Erbitionen,

eine Zeit lang geschlafen hat, ist während dieser Zeit seine Taschenbücher aus der Tasche gerissen worden.

— Einem Räuber, der vorgestern Abend in der Centralhalle zum Tanz war und dort, vermutlich in Folge starker Erbitionen,

eine Zeit lang geschlafen hat, ist während dieser Zeit seine Taschenbücher aus der Tasche gerissen worden.

— Einem Räuber, der vorgestern Abend in der Centralhalle zum Tanz war und dort, vermutlich in Folge starker Erbitionen,

eine Zeit lang geschlafen hat, ist während dieser Zeit seine Taschenbücher aus der Tasche gerissen worden.

— Einem Räuber, der vorgestern Abend in der Centralhalle zum Tanz war und dort, vermutlich in Folge starker Erbitionen,

eine Zeit lang geschlafen hat, ist während dieser Zeit seine Taschenbücher aus der Tasche gerissen worden.

— Einem Räuber, der vorgestern Abend in der Centralhalle zum Tanz war und dort, vermutlich in Folge starker Erbitionen,

eine Zeit lang geschlafen hat, ist während dieser Zeit seine Taschenbücher aus der Tasche gerissen worden.

— Einem Räuber, der vorgestern Abend in der Centralhalle zum Tanz war und dort, vermut



**1 Thlr. Belohnung.**  
Drei Sammelhäuschen sind in der Nähe von Striesen verloren worden. Werden obige Personen aufzufinden, so erhalten sie 51.

**Eine Ringellette** in Gold ist verloren gegangen in der Nähe der Gleisstraße oder des Neumarkts. 10 Thlr. erhält der ehrliche Finder. Wer Ansatz wird gewarnt. Abzugeben Brunnstrasse 12, Frau v. Xanten.

**Eine Punktirerin** gründet von Joh. Pässler, gr. Klostergr. 5.

**Eine unverbarbierte Versicherungs-Inspectorin**, der Kenntnis auf seine wahre Qualifikation in Bezug auf Organisation u. Acquisition verfügen kann, will von einer Subdivision einer Lebensversicherungs-Gesellschaft der Personen Sachen u. Anträge und bietet man Öfferten mit Angabe der Bedingungen sub **P. L. V.** an die Annonen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Hause a. S. zu richten.

**Eine Korbmacherin** auf Geldanlagen wird sofort oder später gehabt von Rose, Horst, Birna, Schlosser.

**2 Korbmacher - Gehilfen** werden gesucht auf dauernde Arbeit und haben von in Kleiderrock.

**Wilh. Schumann.** Für eine ältere renommierte **Linsenfabrik** wird ein tüchtiger

**Reiseleiter** unter sehr günstigen Bedingungen vor 1. November d. J. gesucht.

**Soldie**, die eben in einer derartigen Branche mit Erfolg tätig waren, erhalten den Preis.

**Merkur**, die eben in einer derartigen Branche mit Erfolg tätig waren, erhalten den Preis.

**Eine Korbmacherin** auf Geldanlagen wird sofort oder später gehabt von Rose, Horst, Birna, Schlosser.

**Joseph Heller,** Tiefg. Schulgasse.

**Gärtnerin**, sowie Glaser und Glaszusammacher finden dauernde Arbeitshilfe bei G. Krause, Goucergasse 5.

**Züchtige**

**Formier**, wenn nüchternen Leute, finden bei beständigen Quartieren dauernde Arbeit auf dem **Gleiswerke Bernsdorf**, Kreis Hoyerswerda, Polizeistation Strahnsbach. Verheiratheten werden nach Wiedereinführung der Dienstzeit verhext.

**Eine tüchtige Sattlergehilfe**, Polster-Arbeiterin, erhält sofort in Plauen bei Herm. Venop.

**Eine Copirer**, tüchtig in seinem Fach, welcher auch im Auslande bewandert ist, findet sofort oder zum 1. November Engagement. Den Öfferten eine Verhandlung und gleiches Vertragsurteil zu geben.

Photographische Anstalt von C. B. Baer.

Leipzig, Meisterstrasse 4.

**Eine Verkäuferin**, in der Porzellan- und Glasbranche tätig, erwartet sofort pr. 1. Januar in einem großen Gebäude Dresden's Stellung. Öfferten unter E. 901 werden die Annonen-Expeditionen Birnus, Grüter u. Co. in Dresden.

**Buchhalter-Gesuch.**

**Ein mit der Correspondenz u. Buchführung vertrauter junger Mann** wird sofort bei gutem Gehalte zu engagieren gesucht. Öfferten unter

„Buchhalter“ an die Exped. d. Bl.

**Ein tüchtiger Firmenmacher-Hilfe** kann folgende Eintritte bei Matthes, Rauh, Uhrmacher, Baureuth, Bayern.

**Eine tüchtige, cautiousfähige Mann** wird für ein Vorsteheramt gesucht. Öfferten unter Z. Hoffmann erbeten.

**Wagnisse von 12 Jahren** können sich zu leichter Arbeit melden

Steinstraße 12.

**Eine See-Inspectorin** 400, eine Wirthschafterin ganz selbstl. i. mitt. Gut 120 Thlr., diese Verwalterin bis 250 und junge Wirthschafterinnen bis 90 Thlr. Geh. genügt durch **J. Proksch**, Seest. 16, 3. Et.

Aber unsere Studierende wird ein ordentlicher

## Arbeits-bursche

verlangt. Ju melden beim Oberdr. **Leibl**, Moritzstr. 15, zweiter Hof, 1. Treppen,

**C. C. Meinhold & Söhne.**

**Eine Buschmeider.**

Will ein seltener Herren-Gesellschafts-Geschäft in einer schönen Predigtstadt Schlesien wird ein tüchtiger Buschmeider bei hohem Salair vor

1. Dezember d. J. zu engagieren gesucht. Name Öfferten unter **E. G. 903** an die

Annonen-Expedition Bernb. Grüter u. Co. in Breslau.

**Eine tüchtige Barbiergeshilfe**, welche gleichzeitig in Haararbeiten bewandert ist, wird zu sofortigen Auftritt gesucht. Nähe bei **Julie Wolfgang**, Kieserlin, Schwerstr. 5, 15.

## Wirthschafterin-Gesuch.

Auf einem arbeitsamen Mittwoch wird eine durch und durch thätige **Geconomie-Wirthschafterin** unter Aufsicht von humaner Betreuung und Münzadme mit in das alte **bei hohem Gehalt** am Anfang 1875 zu engagieren gesucht. Öfferten unter **D. M.** 150, nimmt die Annonen-Expedition von **Hausenstein und Vogler** in Plauen 1. V. entdecken. (H. 37034a)

**1 Mädchen** zum Zigaretten-Verkaufen wird gesucht von der Fabrik **Jean Fouris**, Prokr. 37.

## Dachdecker

welche über ihre Leistungsfähigkeit Zeugnis beibringen können, finden dauernde Beschäftigung in der Dachsteinpapp-Fabrik von

**W. A. Röhrmann**, Dresden-Mendelstr. Mittelweg.

**Blumenarbeiterinnen** finde ihr neue neuengarnierte Arbeit bei hohem Gehalt.

**Theodor Rehber**, Schäferstr. 13.

## Schuhmacher.

Ein guter Mann- und ein tüchtiger Frauenarbeiter gesucht **Widelsberg**, 17 part.

**Eine Klempner-Geselle** findet sofort Arbeit **Klemmstrasse 25**, im Klempnergeldh.

## Eine Lehrling

der für seine Leistungen entsprechend honoriert wird, kann unter sehr vortrefflichen Bedingungen in einem großen Manufaktur- und Gewerbeverein-Gesellat Stellung finden. Öff. beliebt man unter **H. 790** in die Annonen-Expedition von

**Hausenstein u. Vogler** in Dresden (H. 34014a).

**ca. 10.000 Thaler** sind im Hause oder gehobelt auf kleineren Güter, Landhäusern etc. anzutreten durch Kaufmann Carl Petzoldt, Neustadt Nr. 4, 1. Etage.

**Eine tüchtige Strohut-Fabrikation** genau vertrauter Mann, wird für eine Strohutfabrikation in Thüringen gesucht.

Nur solche, welche sich über ihre Tüchtigkeit ausweisen, können sich melden **Circusstrasse 6**.

## Zimmerleute

werden gesucht für das Holzbaubau in Cotta.

**Eine gebildete Hütte** die eben mit Güte als tüchtig gewesen ist und die besten Zeugnisse zu Beweise sieben, sucht unter bestellten Anstreben baldigst anderweitiges Engagement in gleicher Eigenschaft. Adressen sub **M. W.** zur Annonen-Expedition von **Rudolf Mosse** (George Lentzler), Altfau, erbeten.

**Eine Bäcker**, welcher die Konditorei, resp. die kleine Bäckerei erlernen will, sucht Stellung. Öff. unter „**Bäcker 15**“ Expedition d. Bl.

**Eine gut empfohlene jünger Expedient**, gegenwärtig im Expeditions-Arbe. thätig, während sich er. Neujahr, oder auch später, möglichst in gleicher Branche und am liebsten in Dresden unter beobachteten Aufsichten anderwärts zu plazieren. Geehrte Herren Pfeifferne wollen etwaige Öfferten gelt. unter **W. T. 1312** an die Annonen-Expedition von **Friedrich Voigt** in Chemnitz erbeten.

Adressen von 12 Jahren können sich zu leichter Arbeit melden Steinstraße 12.

**Eine Maurer-Bolier**, praktisch und theoretisch gebildet, sucht sofort Stellung; auch ist berlebte genial, die selbständige Leitung eines Baues zu übernehmen. Gestaltige Öfferten unter „**Maurer-Bolier**“ Exp. d. Bl.

**Eine Retoucheuse**, gesucht

in negativer und positiver Technik, sucht baldigst Engagements. Nächster Prägerhof Atelier von Herrn A. Hömler.

**Eine Mädchensucht** in gebildeter Familiärer Stellung zur Unterhaltung der Haushalte. Auch kann diese bei einer Selbstversorgerin versteckt werden. Es wird mehr auf gute Behandlung, als auf Gehalt geachtet.

Öfferten erbeten man unter **A. B. 100** post. rest. Friedau.

## Gesuch.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches bereits 6 Jahre in einem Wohnungswesenheit als Verkäuferin conditioniert war, das Ausbilden vollkommen versteckt und soll der besten Empfehlung erfreut, sucht bis 1. Januar 1875 in einem eben solchen Geschäft oder auch wo anders einen passenden Platz als Verkäuferin, und wird Frau Therese Nestler in Mockau auf interessante Anträge darüber aufmerksam ertheilen.

**Eine Maschinistin**, 28 Jahr alt, verheirathet, welche sein Fach gründlich versteckt und künstlerische Neuerungen mit übernimmt, sucht bald dauernde Stellung, Öfferten bitte unter „**Max Stoss**“ in Friedau 1. S.

**Eine möblierte Suite und Kammer** ist sofort zu vermieten. Nächster Gammerstrasse 24 part.

**Eine unbekannte Person** wird zu einem kleinen Kindergarten von

1. Januar 1875 in einem eben solchen Geschäft oder auch wo anders einen passenden Platz als Verkäuferin, und wird Frau Therese Nestler in Mockau auf interessante Anträge darüber aufmerksam ertheilen.

**Eine Pension**, in bester Geschäftslage, auf Keller, Bäckerei mit geräumigem Verkaufsgebäude, Gastr. Nebengebäude und einer Selbstversorgerin besiedelt, soll bald versteckt werden. Das Haus, in welchem seit 10 Jahren ein nettes Büro- und Weißwaren-Geschäft betrieben wird, welches gleichzeitig mit übernommen werden kann, eignet sich für jede Geschäftsroutine.

**Eine Möbel-**

**Wittergut**,

unweit hier, im guten Cultur-

und Kaufhaus, theil mit vielen

großen Fabrikal-

und Handelsbetrieben,

mit einem alten

Hauses und einem

großen Hof.

**Eine großz. Villa** in schönster, bewohnter Gegend von Dresden, mit einem kleinen Kindergarten von

1. Januar 1875 in einem eben solchen Geschäft oder auch wo anders einen passenden Platz als Verkäuferin, und wird Frau Therese Nestler in Mockau auf interessante Anträge darüber aufmerksam ertheilen.

**Eine größere Villa** in einem reizend gelegenen, freudlichen Städtchen, eine halbe Stunde vor Bahn von Dresden, ist ein nettes Büro- und Weißwaren-Geschäft betrieben wird, welches gleichzeitig mit übernommen werden kann, eignet sich für jede Geschäftsroutine.

**Eine großz. Villa** in einem reizend gelegenen, freudlichen Städtchen, eine halbe Stunde vor Bahn von Dresden, ist ein nettes Büro- und Weißwaren-Geschäft betrieben wird, welches gleichzeitig mit übernommen werden kann, eignet sich für jede Geschäftsroutine.

**Eine großz. Villa** in einem reizend gelegenen, freudlichen Städtchen, eine halbe Stunde vor Bahn von Dresden, ist ein nettes Büro- und Weißwaren-Geschäft betrieben wird, welches gleichzeitig mit übernommen werden kann, eignet sich für jede Geschäftsroutine.

**Eine großz. Villa** in einem reizend gelegenen, freudlichen Städtchen, eine halbe Stunde vor Bahn von Dresden, ist ein nettes Büro- und Weißwaren-Geschäft betrieben wird, welches gleichzeitig mit übernommen werden kann, eignet sich für jede Geschäftsroutine.

**Eine großz. Villa** in einem reizend gelegenen, freudlichen Städtchen, eine halbe Stunde vor Bahn von Dresden, ist ein nettes Büro- und Weißwaren-Geschäft betrieben wird, welches gleichzeitig mit übernommen werden kann, eignet sich für jede Geschäftsroutine.

**Eine großz. Villa** in einem reizend gelegenen, freudlichen Städtchen, eine halbe Stunde vor Bahn von Dresden, ist ein nettes Büro- und Weißwaren-Geschäft betrieben wird, welches gleichzeitig mit übernommen werden kann, eignet sich für jede Geschäftsroutine.

**Eine großz. Villa** in einem reizend gelegenen, freudlichen Städtchen, eine halbe Stunde vor Bahn von Dresden, ist ein nettes Büro- und Weißwaren-Geschäft betrieben wird, welches gleichzeitig mit übernommen werden kann, eignet sich für jede Geschäftsroutine.

**Eine großz. Villa** in einem reizend gelegenen, freudlichen Städtchen, eine halbe Stunde vor Bahn von Dresden, ist ein nettes Büro- und Weißwaren-Geschäft betrieben wird, welches gleichzeitig mit übernommen werden kann, eignet sich für jede Geschäftsroutine.

**Eine großz. Villa** in einem reizend gelegenen, freudlichen Städtchen, eine halbe Stunde vor Bahn von Dresden, ist ein nettes Büro- und Weißwaren-Geschäft betrieben wird, welches gleichzeitig mit übernommen werden kann, eignet sich für jede Geschäftsroutine.

**Eine großz. Villa** in einem reizend gelegenen, freudlichen Städtchen, eine halbe Stunde vor Bahn von Dresden, ist ein nettes Büro- und Weißwaren-Geschäft betrieben wird, welches gleichzeitig mit übernommen werden kann, eignet sich für jede Geschäftsroutine.

**Eine großz. Villa** in einem reizend gelegenen, freudlichen Städtchen, eine halbe Stunde vor Bahn von Dresden, ist ein nettes Büro- und Weißwaren-Geschäft betrieben wird, welches gleichzeitig mit übernommen werden kann, eignet sich für jede Geschäftsroutine.

**Eine großz. Villa** in einem reizend gelegenen, freudlichen Städtchen, eine halbe Stunde vor Bahn von Dresden, ist ein nettes Büro- und Weißwaren-Geschäft betrieben wird, welches gleichzeitig mit übernommen werden kann, eignet sich für jede Geschäftsroutine.

**Eine großz. Villa** in einem reizend gelegenen, freudlichen Städtchen, eine halbe Stunde vor Bahn von Dresden, ist ein nettes Büro- und Weißwaren-Geschäft betrieben wird, welches gleichzeitig mit übernommen werden kann, eignet sich für jede Geschäftsroutine.

**Eine großz. Villa** in einem reizend gelegenen, freudlichen Städtchen, eine halbe Stunde vor Bahn von Dresden, ist ein nettes Büro- und Weißwaren-Geschäft betrieben wird, welches gleichzeitig mit übernommen werden kann, eignet sich für jede Geschäftsroutine.

**Eine großz. Villa** in einem reizend gelegenen, freudlichen Städtchen, eine halbe Stunde vor Bahn von Dresden, ist ein nettes Büro- und Weißwaren-Geschäft betrieben wird, welches gleichzeitig mit übernommen werden kann, eignet sich für jede Geschäftsroutine.

**Eine großz. Villa** in einem reizend gelegenen, freudlichen Städtchen, eine halbe Stunde vor Bahn von Dresden, ist ein nettes Büro- und Weißwaren-Geschäft betrieben wird, welches gleichzeitig mit übernommen werden kann, eignet sich für jede Geschäftsroutine.

**Eine großz. Villa** in einem reizend gelegenen, freudlichen Städtchen, eine halbe Stunde vor Bahn von Dresden, ist ein nettes Büro- und Weißwaren-Geschäft betrieben wird, welches gleichzeitig mit übernommen werden kann, eignet sich für jede Geschäftsroutine.

# J. Schwarz & Co.

Nr. 12 Wilsdruffer Straße Nr. 12

neben Hotel de France.

empfehlen wir Lager in Gardinen, Weisswaren, Shirtings, Chiffons, Neglige-Stoffen, Taschentüchern, Stoff- und Moiree-Röcke, sowie fertiger Herren- und Damen-Wäsche eigener Fabrikation.

Sämtliche Artikel sind in großer Auswahl vorrätig und werden ganze Ausstattungen in kürzer Zeit sauber und billigst angefertigt. Wiedervertäufer erhalten die billigsten Engross-Preise mit 4% Rabatt.

**Shirtings, Chiffons, Negl.-Stoffe**  
in Stück von 30 Ellen zu 10 Pfund.

**Gardinen in Zwirn, Muss und Tüll.**

**Bettdecken**

mit Fransen, ganz groß, Stück von 1 Thlr. an bis zu den schwersten Qualitäten.

**Rein leinene Taschentücher**

das ganze Dutzend von 22½ Ngr. an, bessere Sorten 1½ Dgt. 15, 24 und 25 Ngr. — Engl. und Vielefelder Leinen-Tücher 1½ Dgt. von 1 bis 2½ Thlr. franz. Bettstücher.

**Battistücher mit bunten Rauten** Dgt. 1 1/4 Thlr.

**Fertige Damen-Wäsche:**

Damenhemden, das Stück von 20 Ngr. bis zu den besten Sorten, engl. halb-leinene Hemden 25 Ngr., leinene Damenhemden 25 Ngr. bis zu elegant gestickten von 1½ Thlr. an. — Damen-Nachthemden, Neglige-Jacken, von 15, 20, 25 Ngr. u. 1 Thlr. Blusenleider von 10 Ngr. an. — Sämtliche Wäsche von 1½ Dgt. etwas billiger.

**Fertige Herren-Wäsche:**

Oberhemden, gut passend, in allen Qualitäten 1½ Dgt. von 2½ Thlr. an bis zu den feinsten Sorten. Nachthemden von 22½ Ngr. an. Herren-Hemden und Manschetten in den neuesten Farben. Herren-Chemisette und Gravatten.

**Stoff-, Rosshaar-, Stepp- u. Moiree-Röcke,**  
Moiree-Röcke, fertig garniert, von 1½ Thlr. an, Stoff-Röcke von 2½ Thlr. an, Rosshaar-Röcke von 2½ Thlr. an.

**Weisse Röcke**

In ganz erster Auswahl, Stück von 22½ Ngr., bis zu den feinsten gestickten Schlepp-tücken.

**Tournüren** von 12 Ngr. an.

**Blousen** in Muss von 18 Ngr. an, Thübet- und Tüll-Blousen von 1 Thlr. an.

**Corsets für Damen**, Stück 6½ Ngr. an bis zu den besten Sorten.

**Weiss-seidne Tücher**, Stück 9 Ngr.

Seldene Shawls, St. 3 Mar., Dgt. 17 Ngr. Neuheiten im Shawls und Schleifen.

**Schürzen,**

Moiree-Schürzen von 6, 7½, 10, 15 und 20 Ngr. Piquee-Stoff-Schürzen von 7½ Ngr. an.

**Stulpen und Krausen,**

Krausen ganz neue Sachen, Stulpen und Krausen, Vermeilgaraturen, in Buntleinen 10 Ngr. Krägen mit Untertücher, genähte Krägen 1½ Ngr.

Achtung!

50 Büchsen gute Gartenerde sind unentbehrlich abwählbar. Poppitzplatz 21.

Eine Frau vom Lande sucht noch mehr Wäsche zum Waschen. K. R. 210

W. C. H. C. 210

Eine Wasserkräft, stark übertragsfähig, in der Nähe der Elbe und Elbene, wird auftanzen gelassen. Öffnen unter G. G. F. 34 poste restante Hartenstein 1. Geb. erbeten.

Ein Pianino aus einer renommierten Fabrik und sehr gut gehalten, für 140 Thaler zu verkaufen. Münchnerstraße 18, III.

Villa-Berkauf

An der Niederdahn ist eine schöne Villa mit Garten für 5500 Thlr. zu verkaufen. Ruh. unter O. K. 60 in die Gl. Exp. d. Gl. gr. Kloster, 5.

Wegen Aufbau eines neuen Hauses ist ein gebrauchter Koffer für den festen Preis von 100 Thlr. zu verkaufen: Kleindorfstraße 16 parierte.

Eine Wäsche vom Lande sucht noch etwas Wäsche zuvernehmen. Zu erhalten in Stalkech's Berkauf-Geschäft am Altmarkt.

Vocomobilen und transportable Dampfmaschinen

liefern vorzüglich (II. 42697).

August Bürger

in Düsseldorf.

Zu der Nähe

Dresden ist ein sehr schönes Grundstück mit Garten, 13 beliebte Zimmer, mehrere Räume, 3 Küchen, Waschhaus, sehr hübsch zu verkaufen. Anzahlung 2500 Thlr. Zu erhalten beim Gastwirth Herrn Demnitz in Loschwitz.

Ein Haus- und Fabrik-Grundstück in Zittau

Ist wegen Kräutlichkeit des Berges unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.

Dasselbe enthält im Unterhause eine Wäscherei-Anlage von ca. 3 Pferdekarren (Dampfanlage ganz neu) mit Arbeitsräumen und Lagerräumen.

In den Etagen große Räume, Räume, Küche etc.

Das Grundstück würde zur Anlage einer Schafstallung oder Bergal. Ich sehr gut eignen und das liegt darin betriebene Geschäft mit übernommen werden können, welches sich Objekt sehr gut anstellen lässt. Reiseleuten erhalten näheren Bericht durch Rudolf Mosse (Georg Leibnitz) in Zittau.

Reisekarten:

Wegweiser durch Dresden u. die sächs. Schweiz. Mit 60 Illustrationen und neuem Stadtplan. 75 Pfennige.

Plan von Dresden mit alphabetisch. Straßenverzeichnis 20 Pfennige.

Panorama der sächsischen Schweiz mit Verzeichnis ihrer schönsten Punkte. 20 Pfennige.

Schulbuchhandlung

Dresden, Hauptstraße 19. \*

Ein bestrenommirtes Curhaus

in Zeppl. Schönau, gänzliche Lage sehr rentabel und auch sehr gefordert. Ich mit oder ohne Einrichtung wegen Familienverhältnissen und freier Hand zu verkaufen oder zu verpachten.

Auktion unter M. P. 920 poste restante Dux in Böhmen.

Reeles Heimath-Gefach.

Ein junger Mann, 24 Jahre alt, Besitzer eines kleinen Fabrikgebäudes, wünscht die Gesellschaft einer jungen Dame oder hinterlohn einer Witwe von kaninem Charakter zu machen. Ein Vermögen bis zu 2000 Thlr. wäre erwünscht. Werthe Adressen nebst Belehrung der Photographie und Empfehlung unserer Verhältnisse unter Clotze N. 50 ges. an

die Exp. d. Gl.

Rahmaschinen

aller Systeme

1. Qualität.

aus den zuverlässig bekannten Fabriken Clemens Müller, hier,

Pollack, Schmidt u. Co., Hamburg,

Brüder u. Hörmann, Berlin,

Hippel u. Doeg, Berlin,

Ob. Wandschafft, Leipzig,

Grover-Water Co., New-York,

A. Knob, Saalfeld u. c.

In reichster Auswahl zu festen Preisen unter solider Garantie bei

Alfred Meissel,

Königl. Hoflieferant,

Marienstr. 7, part. u. 1. Et.

Reinste hair.

Butter,

das Pfund 11 Ngr.,

den Centner 35 Thlr. per Gasse

empfiehlt

Julius Adler,

Adalbertsstraße 83.

Eine Villa

in Adelsdorf, mit geräumigen Zimmern und freundlichen Gärten, hat zu verkaufen. Bau-meister Aug. Große Dößelst.

Mais,

ganzer und geschroteter,

festwährend auf Lager

Schreibergasse 13.

Ein junger Zugbund ist zu verkaufen: Bauhofstraße 2.

Böh. Speise-Butter,

im Ganzen und Einzelnen billigst

bei Johannes Dörgen.

Allen Damen

sind die Friseurin Anna Röde, kleine Meißnerstraße 6, dienten empfohlen.

Caffee:

Cheribon-Java,

ausgezeichnete Qualität,

13½ Ngr. pr. Pfund,

bei fünf Pfnd. 13 Ngr. pr. Pfnd.

Feinen Zucker

5 Ngr. pr. Pfnd. im Brode.

H. Kourmousi,

Pragerstraße.

Ein Stukz-

Flügel,

kleinsten Gattung, nur 3 Ellen

lang, in prächtigem Nuss-

baumgehäuse, eben neu

aus der Fabrik erhalten, ist unter

Garantie sehr billig zu ver-

kaufen durch

Georg Naumann

Musikalienhandlung,

Marienstraße Nr. 2.

Deutscher

Gruss an

Strassburg.

Brillant-Walzer für Flötenkörner

und Sr. General Feld-

marschall Grafen v. Moon

gewidmet von

Emil Fedor Geyer.

Preis 1½ Pfund.

Erstanden bei Georg Nau-

mann, Musikalienhandlung in

Dresden.

Ich empfehle diesen

hoch schwungvollen,

taum mittelwerten Walzer an-

geleghenheit.

Wühlen-

Berpachtung.

Die Niedermühle in Lieb-

stadt bei Wien soll vom 1. No-

vember d. J. ab außerweit ver-

pachtet werden. Pachtmiete

wird dabei höchst durch

erhöht zu beladen.

Die Pachtbelastungen sind in

dieser Auktion in Dresden,

Pragerstraße 12, II. einzugehen.

Dresden, am 19. Oct. 1874.

Hinweis v. Abt. Beschorner.

Die Pachtbelastungen sind in

dieser Auktion in Dresden,

Pragerstraße 12, II. einzugehen.

Die Pachtbelastungen sind in

dieser Auktion in Dresden,

Pragerstraße 12, II. einzugehen.

Die Pachtbelastungen sind in

dieser Auktion in Dresden,

Pragerstraße 12, II. einzugehen.

**Größte Auswahl  
Lamas**  
von 12 Uhr an empfohlen  
**Julius Tulele,**  
19 Wallstraße 19.

### Ritterguts-Verkaufsaufzusch

Am Mittwoch um 11 Uhr wird im Rittergutshaus zu verkaufen oder aus dem Hause über Börsen zu verkaufen. Adressen Z. 10 durch die Expedition dieses Blattes.

### Die schönste Ges-Bauanstelle

im englischen Viertel (gegl. 100000 Lire) ist sofort sehr preiswert unter den günstigsten Kaufungsbedingungen zu verkaufen. Adressen unter C. 125 in der Exped. d. W. niederzuweisen.

### Ein Landwirth,

Mitte 20er, militärisch, mit den verschiedensten landwirtschaftlichen Maschinen vertraut. 11 Jahre beim Bau, jetzt an gute Zeugnisse gestellt, zum 1. Jan. als erster Betreuer eines großen, reich, Inspecteur eines lieben Gutes möglichst selbständige Stellung. Gehalt. Offeren unter G. Q. 360, an die Nonnen-Errettung von Haasenstein und Vogler in Leipzig erbeten. (II 34942)

Heute frische Blut- und Leberwurst in Michael's Wirtschaft in Friedrichstadt.

### Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn; Hrn. Otto Kreggendorf in Chemnitz. Den. Adolph Krebs in Berlin. Hrn. Emil Kochath in Dresden. Eine Tochter: Hrn. August Pommagk in Groß-Schweidnitz bei Löbau. Den. Paul Strebelow in Löbau. Den. Achimath Dr. Edeling in Weißwasser.

Verlobt: Dr. Theodor Niedig mit Hrl. Martha Geerendens in Chemnitz.

Getraut: Dr. Sigmund Warber in Dresden mit Hrl. Rosalie Kannen in Partheval. Dr. Seminarie Oberlehrer Ernst Martin in Rothenburg mit Hrl. Elisabeth Freytag in Dresden. Dr. Oscar Bach in Leipzig mit Hrl. Margaretha Schröder in Dresden. Dr. Julius Friedlich mit Hrl. Hedwig Ulrich in Jena. Dr. Otto Göde mit Hrl. Anna Kaut in Eisenberg. Dr. August Albig mit Hrl. Margaretha Pfundert in Nienburg. Dr. Leopold Hermann Schramm mit Hrl. Johanna Paulmann in Dresden. Dr. Herm. Gral. in Dresden mit Hrl. Louise Serhan in Beeskow. Dr. Karl König in Dresden mit Hrl. Antonia Mara in Leipzig. Dr. Ernst Arnold mit Hrl. Thelma Gressmann in Dresden. Dr. Hermann Mantz mit Hrl. Bertha Auer in Dresden. Dr. Eduard Neupold in Dresden mit Hrl. Selma Büders in Chemnitz.

Gestorben: Dr. Kal. Säbti. Ober-Hammerberr. und Johanniter-Commandator Georg von Wiltz auf Siebensteinen (+ 18). Frau Katholisch-Deutsche Ernestine Burghardt in Freiberg (+ 18). Dr. Kaufmann Ernst, Sal. Schwennicke in Leipzig (+ 17). Frau Anna Schröder, geb. Böhl in Leipzig (+ 18). Frau Anna bewo. von Siebold, geb. Rößner in Oberlaubstein (+ 14). Hrl. Clara Ernestine Richter in Coburg (Vogel) (+ 16). Frau Charlotte Friederike, geb. Böhl in Coburg (+ 14). Dr. Seiffenmeister Friedrich-Wilhelm Schönbach in Löbau (+ 18). Den. Guido Höckel's Sohn, Johannes, in Görlitz (+ 14). Dr. Steinlechner. Carl Dr. Richter in Dresden (+ 19). Frau verlo. Glössnerin. Augusta Raumann, geb. Raumann in Dresden (+ 18). Frau Restaurantier Johanna Koska, geb. Lautenschläger in Dresden (+ 19). Dr. Karl Richter aus Dresden (+ 15, in Würzburg). Frau Sophie Willing, geb. Günther in Dresden (+ 19).

Als Verlobte empfehlen sich  
**Emilie Hender,**  
**Ernst Knobisch.**  
Confép. Pieschen b. Dresden.

**Verlobungs-Anzeige.**  
Als Verlobte empfehlen sich:  
**Jeanette Baumgarten,**  
**Emil Gaudich.**  
Dresden. Leipzig.

**Todes-Anzeige.**

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unter gutem Clärchen im Alter von 9 Monaten 6 Tagen, den 19. d. W., Abends 7 Uhr, nach langen Leben jaist entschlafen ist und bittet um stillle Beilenahme. Dresden, 20. Ott. 1874.

**Carl Funke,**  
Schuhmachermeister.  
**Clara Marie Funke,**  
geb. Lantzsch.

### Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß gestern Nachmittag um 3 Uhr meine Niede Frau **Emilia Körner**, geb. Wehner, jaist entschlafen ist. Um stillle Beilenahme bittet Oberpostmeister, 20. Ott. 1874.

**Traugott Körner**  
nebst Kindern.

Um 18. d. W. verabschiede nach langerem Leiden unsere Tochter, Schwester und Tante **Johanne Christ, Mirlschin** aus Hochkirch bei Bommersheim vollendet am 27. Lebensjahr, wodurch Verwandten und Freunden plötzlich angezogen. Die trauernden hinterlassen.

### Daufragung.

Surzugsfeier vom Grabe unseres lieben, guten Kindes Hans, haben wir allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten für die so traurige Teilnahme, sowie für den uns überlassenden Monumentalumfang unseres herzlichen Dank. Gott mag es Ihnen allen reichlich vergelten.

Dresden, den 20. Ott. 1874.

Die siebzehn Eltern.

**Camillo Müller.**

### Dank.

Zurückgefeiert vom Grabe unseres lieben Vaters, Bruders und Schwagers, des Gutsbesitzers **Carl August Damm**, haben wir allen für die vielen Beweise der Liebe und Beileidnahme, den reichen Blumenstrauß und die Beileitung zur letzten Ruhestätte unserer herzlichsten und innigsten Dank.

Die trauernden hinterlassen.

### herzlichen Dank

Allen, welche meiner lieben Frau das Geleit zur letzten Ruhestätte haben, insbesondere für den relativ niedrigen Blumenstrauß, der denken kann, wie allein für die vielen Beweise der Liebe und Beileidnahme, für den Blumenstrauß und die Beileitung zur letzten Ruhestätte, sowie für den Sarg und die Beileidnahme, den reichen Blumenstrauß und die Beileitung zur letzten Ruhestätte unserer herzlichsten und innigsten Dank.

**Hermann Freudenberg**  
nebst Kindern.

### Dank.

Zurückgefeiert vom Grabe unseres guten Mannes, des Stadtberichts-Correspondenten **Carl Benjamin Kühne**, fage ich seinen Herren Vorrelegten und Kollegen, allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die vielen Beweise der Liebe und Beileidnahme, für den Blumenstrauß und die Beileitung zur letzten Ruhestätte, sowie für den Sarg und die Beileidnahme, den reichen Blumenstrauß und die Beileitung zur letzten Ruhestätte unserer herzlichsten und innigsten Dank.

Die trauernde Witwe

**Christianie Kühne**,  
geb. Vogel.

### Privatbesprechungen.

Alle Kameraden der

### Militair-Vereine

Dresdens werden nebst Frauen zur

### Abend-Unterhaltung

in Grusl, Scherl, Humor und Satire, abwechselnd von den Saal- und Waldbühnen, Hofmusikus und Schmidleiter

### Zoche-Zochetti.

Im Saale des Waldbüchsen-Spaß-restaurant, 1. Etage, für Donnerstag den 22. October,

Abends 8 Uhr,  
eingeladen.

### Die Vorstände

der Deutschen Krieger- und 1.

Kriegerin, der Kameradschaft und

Saxonia in Dresden

(+ 18.) Frau Restaurantier

Johanna Koska, geb. Lautenschläger in Dresden (+ 19). Dr.

Karl Richter aus Dresden

(+ 15, in Würzburg). Frau

Sophie Willing, geb. Günther in

Dresden (+ 19).

Als Verlobte empfehlen sich

**Emilie Hender,**  
**Ernst Knobisch.**

Confép. Pieschen b. Dresden.

### Verlobungs-Anzeige.

Als Verlobte empfehlen sich:

**Jeanette Baumgarten,**  
**Emil Gaudich.**

Dresden. Leipzig.

### Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unter gutem Clärchen im Alter von 9 Monaten 6 Tagen, den 19. d. W., Abends 7 Uhr, nach langen Leben jaist entschlafen ist und bittet um stillle Beilenahme. Dresden, 20. Ott. 1874.

**Carl Funke,**  
Schuhmachermeister.

**Clara Marie Funke,**  
geb. Lantzsch.

gänzlich 8 Uhr.

**Heute**  
**Versammlung**  
im  
**Gewerbe-**  
**haus,**  
1. Etage,  
kleiner Saal.

### Unterstützungsverein

Heute Donnerstag, den 22. Ott.

### Ball

in Damm's Etablissement

zum Heil der Unterstützung-

soziale des Vereins, wo geheime

Mitglieder, sowie Freunde und

Gäste unter dem Namen des

Vereins bestens eingeladen werden. Eintritt zu

2. Uhr. Sind bei den Vorständen,

sowie in Damm's Etablissement

und Abends an der Kasse zu

3 Uhr, günstig zu entnehmen.

Die trauernden hinterlassen.

### Daufragung.

Heute Donnerstag, den 22. Ott.

### Lyra.

Heute Donnerstag, den 22. Ott.

### Ball

in Damm's Etablissement

zum Heil der Unterstützung-

soziale des Vereins, wo geheime

Mitglieder, sowie Freunde und

Gäste unter dem Namen des

Vereins bestens eingeladen werden. Eintritt zu

2. Uhr. Sind bei den Vorständen,

sowie in Damm's Etablissement

und Abends an der Kasse zu

3 Uhr, günstig zu entnehmen.

Die trauernden hinterlassen.

### Schuhmacher-

Zinnung.

Die trauernden hinterlassen.

### Deutsche

Kriegerverein.

Montag den 26. October

### Grosses

Concert

in Meinhold's Sälen

(Marktstrasse)

von Herrn Meissner-Großmeister

mit der Kapelle des R. S. Leib-

Regiments-Regiments Nr. 100,

Adalbert.

Gastfindung. Anfang 7 Uhr.

Nach dem Concert Ball.

Billets à 3 Mar. sind zu haben:

in Altstadt:

bei den Herren: Urmacher

Bauer, Baderhoff; Kaufmann

Weyer, H. der Circus- und

Steinzeit; Kaufmann Moos-

dau, H. der Kreuzbergplatz

und der Rosengasse; Urmacher

Treyppenbauer am See Nr. 7,

und in der Fußgängerzone Billig-

straße, Waisenhaus 24;

bei Herrn Gäßner Schmidt,

Admiralstrasse 8;

in Friedericksstadt:

bei Herrn Giebel, Seminarstr.

Nr. 12 parterre, sowie Abends

an der Kasse à 4 Uhr.

Alle Kameraden, Freunde und

Gäste des Vereins werden herzlich

zu recht zahlreichen Besuchen

ergeben eingeladen.

Der Vorstand.

### Olympia.

Heute im Saale zum



**Restaurant K. Belvedere**  
★ Brühl'sche Terrasse. ★

**Heute großes Concert**

Aufgang 6 Uhr. Soloree musicale. Einang 6 Uhr.  
vom Capellmeister Herrn Erdmann Puscholdt mit  
der Concert-Capelle des sgl. Belvedere.  
Endang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Eintritt 7½ Mgr.  
Täglich Soloree musicale. J. G. Marschner.

**Feldschlösschen.****Abend-Concert**

von Herrn Musikkirector

**A. Trenkler**

mit der Capelle des A. S. 2. Gr. Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm  
Anton 8 Uhr. Eintritt 5 Mgr. Preyer.  
Abonnement-Mittwoch, 5 Stück 15 Mgr., bis Ende October  
gültig, sind an der Kasse zu haben.

**Salon Variété.**  
**Vaudeville-Theater und Volks-Restaurant.**

Ganggang Badergasse 29 und große Kirchgasse 1.

**Heute Concert u. Vorstellung.**

Gottspiel der berühmten engl. Chansonnierinnen und Tänzerinnen Geschwister Miss Louise und Miss Fanny Taylor vom Kristallpalast zu London,

Auftritt sämtlicher engagirter Mitglieder.  
Gassenöffnung 6 Uhr. Aufgang 7½ Uhr. Eintritt 2½ Mgr.  
Die Direction.

**Victoria-Salon-Volkstheater.**

Waisenhausstraße 25.

Heute Mittwoch, den 21. October:  
Spectakel Auftritt des franz. Komödiens Mr. Berlier u. Frau.

**Holz und Blech,**

Vorlese mit Gesang in 2 Bildern von Anna.

Auftritt der akrobatischen Künstlergesellschaft des Mr. Hickin.

Die übrigen Piecen enthalten die Tageszettel.

Der Öffnungszeitraum ist von 11-5 Uhr bei dem Herrn Kaufmann G. Kraemer, Schloßstraße 26, und Herrn Vogt (Bauza's Weinluft) Badergasse.  
Gassenöffnung 6 Uhr. Aufgang 7½ Uhr.  
Die Direction.

**Gewandhaustheater.**  
Heute, Mittwoch den 21. October,

Abends 7½ Uhr,  
Große Vorstellung  
von

**Bellachini,**  
Hofkünstler Gr. Maj. des deutschen Kaiser.

Klopfgelster, Antispiritismus,  
Magie.

Preise der Plätze: Sparsitz 20 Mgr.  
Vorlese 10, 2. Rang 7½, Galerie 5 Mgr.  
Alles zu allen Plätzen sind in dem Cigarral- und Zigaretten-Geschäft von Herrn Adolf Günzel, Altmarkt, im Rathause zu haben.

**Grand Restaurant zum Ritter-Saal.**

Waisenhausstr. 29. Waisenhausstr. 29.  
Heute Concert von dem Knabenchor, unter Leitung des Herrn Musikkirector Zöllner. Auftritt von H. Plauenschem Lagerbier und H. Culmbacher. Rudolph Ritter.

**Restaurant Saxonia,**  
Rähnitzgasse 26.**Morgen Frei-Concert.****Radeberger Bier-Locai,**  
7 Hauptstraße 7.Heute Abend  
Frei-Concert (Streichmusik).

Achtungsvoll Unger &amp; Selle.

**Waldschlößchen-Stadt-Restauracion**  
erste Etage.

Heute sowie jeden Mittwoch

**Streich-Sextett**

von Herrn Musikkirector Lange.

Aufgang 7 Uhr. Hochachtungsvoll C. Eulitz.

**Restaurant „Goldenes Faß“**,

2 Münzgasse 2.

Heute Mittwoch Schlachtfest.  
Sonst 8 Uhr auf Weltfleisch, Nachmittags frische Wurst, wegen freundlich einlädt.

E. Paul Petschke.

**Restaurant Hofbräuhaus,**  
22 Altmarkt 22.

Heute Schweinsköcher mit Klößen. Zum Stamm-Abendbrot empfiehlt ich mein Kochrezept.

Schönpreiser Lagerbier,  
sowie andere Biere.  
Hochachtungsvoll Johannes Günther.

4 Arbeitspferde  
Find zu verkaufen.  
Central-Büro zu Alteordnung.

Eimer-Fässer  
kauf Edward Thomischke,  
Plauentafelfabrik, Neugasse.

**Allgemeiner Hanssberger - Verein zu Dresden.**  
**General - Versammlung.**

Die geehrten Mitglieder werden zu der Dienstag d. 27. October c., Abends 8 Uhr, in Nagels Hotel, Bahngasse 1, stattfindenden ordentlichen General-Versammlung hierdurch mit dem Venerer eingeladen, das die Eröffnung des Verlammungslocales um 7 Uhr erfolgt und die Begrüßung der Mitgliedsfamilie zum Eintritt berechtigt.

**Tages-Ordnung:**

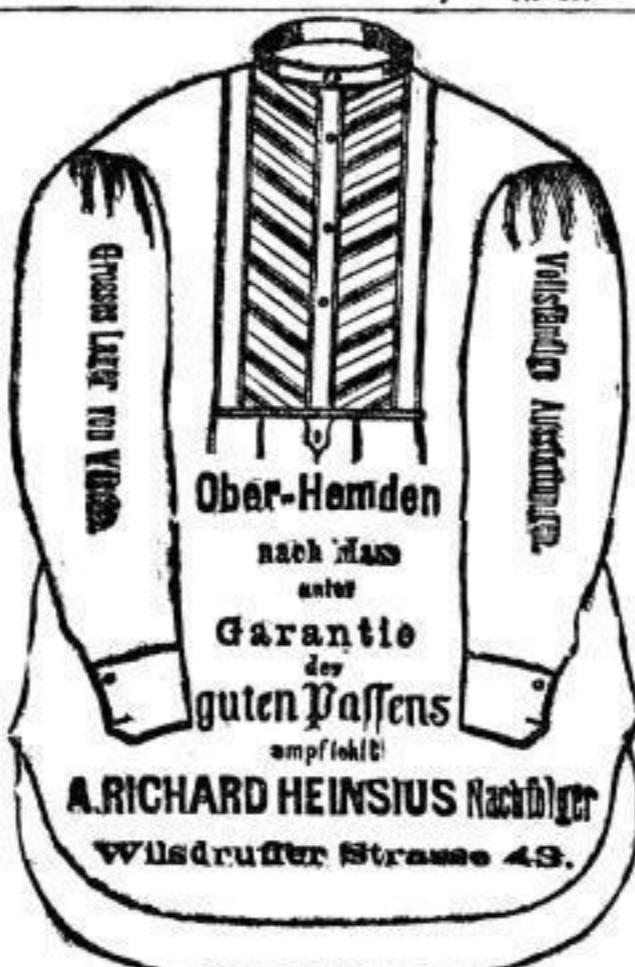
- 1) Bericht des Vorstandes über die im letzten halben Jahre stattgehabte Tätigkeit der Verwaltung.
  - 2) Bestellung der den Verwaltungsmitgliedern zu gewährenden halbjährigen Remuneration.
  - 3) Vornahme der durch das Auscheiden von Verwaltungsmitgliedern bedingten Wahl.
  - 4) Beschlussfassung über einen die Gründung eines Vereinshauses betreffenden Mitgliedervertrag.
- Um recht zahlreiche Beteiligung erfreut.
- Dresden, den 15. October 1874.

Der Vorwaltungsrath.

**Ausgezeichnete**

achte Jauersche und Frankfurter Würstchen, auch geziert, welche von kleinen Geschmack, empfiehlt

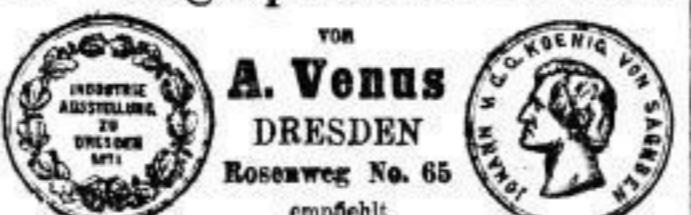
Oscar Seibt, Schreibergasse 20.

**Gold- und Silberwaaren-Handlung**  
von B. Ullrich, Goldarbeiter, am See Nr. 10, 1. Et.

Echt gefähte imitierte

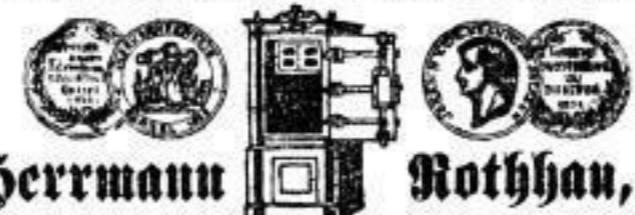
**Brillant-Waaren.**

Nette Verleihung. Breite billig.

**Die Telegraphen-Bau-Anstalt**

Signal-Anlagen für Fabriken, Hotels, Privathäuser, electriche Uhren, Sicherheitsapparate gegen Einbruch, alle in das Fach der galvanischen Elektricitäts gehörende Apparate etc.

Größtes Lager am Platze, reichste Auswahl aller Neuheiten, sofortige Effecturierung zu solidesten Preisen unter Garantie.

**Herrmann Rothau,**  
Fabrik feuer- und einbruchsicherer Geldschränke.

Dresden, 23 kleine Blauesche Gasse Nr. 23,  
empfiehlt außerst solides Material bei billigen Preisen.

vorsichtig leicht gebaut, mit und ohne Schließzweck, von 50 Uhr. an, Locomobilen und Kesseldampfmaschinen von 1-20 PS, von 250 Uhr. an, Futtersehneidemaschinen zu 38 Uhr. Wurfmashinen zu 20 Uhr., eiserne Wasserpumpen von 5 Uhr. an u. f. w. empfiehlt Richard Berthold, Maschinengeschäft, Marienstr. 8.

**Braunkohlen**

besonders Qualität, verschiedene Sorten, empfiehlt billig ab Schiff

**Gebrüder Raumann,**

Reichsstadt Dresden, an der Tannpfähre.

Eine gebrauchte Drehsäule ist sofort billig zu verkaufen. Zwei alte Bettstellen von 1½ und 2 Etagen sind zu verkaufen: Concordienstraße 7a, 2. Etage.

**Agnes Lisske,**

Hauptstrasse 27, I., empfiehlt eine grosse Auswahl von geschmackvollen, eleganten Sammet- u. Filzhüten zu billigsten Preisen sowie die beliebten äußerst billigen Wiener Reisehüte.

**Danksagung.**

Das am 28. August 1874 hierdurch verstorbene Gräuelch

Louise Hänel

hat dem Bond für auf der Anstalt entworfene Blinde ein Legat von 300 Thaler ausgeschetzt, welches die Unterhaltskosten der Direction hierdurch öffentlich und um so lebhafter dient, je mehr Ansprüche in der letzten Zeit an diese von der Heilungsgesetzten Stützung herangetreten sind und um so klarer die heimliche Bedeutung dieser Leistung versteckt ist.

Dresden, den 9. October 1874.

Direction der sgl. Blinden-Anstalt.

J. B. A. Büttner.

**Restaurant****Convent Immergrün,****Nr. 6 Bautznerstrasse Nr. 6.**  
**Einem geehrten Publikum**

die ergebene Notiz, daß ich am 1. October d. J. als Delegat bei der Weltgewissens-Ausstellung eingingen bin. Mein Vater soll sein, mit durch promesse Verleihung, solide Weise, gute Käthe à la carte zu jeder Tageszeit, außerdem Stammtisch und Stammtischbrot, durch Personen von mir mit gut gepflegter H. Culmbacher, Vogel- und einfacher Bier die Zufriedenheit meiner wertbaren Gäste vollständig zu erwerben.

Gleichzeitig empfiehlt sämtliche restaurante Localitäten — Konzert-Zimmer, Saal mit Neben-Zellen, Gartenzimmer etc. — etliche Habschalen, Familienwappen, Tische zur freudlichen Versammlung. Alle Freunde vom Billard- und Snookerspiel mögen ich noch ganz besonders auf ein H. französisches Billard und vollständig comfortabel vergerichtete Regelbahnen aufmerksam.

Au recht zahlreichem öfteren Besuch, vorzüglich zu dem hause hinzukommen.

**Einzugs-Schmaus.**

late ich alle geehrten Herren Nationale, Gewerbe, Freunde und Bekannte hierdurch ganz ergeben ein. Hochachtungsvoll

**Bernhard Kaubisch,**

Restaurateur.

**Elb-Salon zu Bieschen.**

Heute Mittwoch Nachm. von 1½ Uhr ab frische Blumen,

unter Kaffee und frischer Most bei G. Verständig.

37 — 37

**Mädchen-Jaquets**für jedes Alter, einfach und elegant  
arrangiert, aus bekannt guten Stoffen,  
empfiehlt ich zu sehr billigen Preisen.**P. Schlesinger,**  
Wilsdruffer - Straße

37 — 37

**Dr. Marie Hamilton.****American Dentist,**  
Ferdinandstr. 15, Sprechst. 2 bis 3.

Auch werden in meinem Atelier künstliche Zahndrähte gänzlich schmerzlos eingesetzt.

Im Verlage der Königl. Hofmusikhandlung von C. F. Meser (Ad. Fürstner),

Franenstraße,

erichten:

„Der König hat's gesagt.“

Komische Oper in 3 Akten von Leo Delibes.	4 Uhr. — 9gr.
Gloria-Musik mit Text . . . . .	2 = 20
Gloria-Musik ohne Text . . . . .	— = 20
Overture für Pianoforte . . . . .	— = 25
Overture für Pianoforte zu 4 Händen . . . . .	— = 25
Grundstücke Belangnummern mit Begleitung	10 bis 20 Mgr.
Arrangement für Pianoforte etc. von Brissler, Brisson, Cramer, Duslis, Godfrid, Jungmann u. Rummel etc.	10 bis 40 Mgr.
zu 2 und 4 Hände . . . . .	10 bis 40 Mgr.

Sonnabend den 24. Octbr. 1874

Frühm., von 9 Uhr an soll lämmst. Bich u. Anticat, worunter 10 Weißfläne, 2 frag. Salben, 1 Zucktblatt, 6 Stück Jungvieh, 5 Schafe, 3 Würschätzowagen (incl. ein kleiner Elmer), 1 Aufschwagen, Schüttel, 2 Paar Kreiselspeier (ca. 14 Ellen lang) u. f. v. im Gute Nr. 22 zu Oberhermsdorf bei Rießelndorf gegen sofortige hoare Bezahlung meinbisch verkauf werden.

Der Besitzer daselbst.

für Herren empfiehlt als überzet Schutzmittel (nicht in Gummi) in allen Größen  
20 Mgr., 1½ Uhr, 2 Uhr, u. 2½ Uhr. pr. Obj. verkaufft, gegen Eisend, oder Nachnahme des Preis. H. Blumen-

stengel in Dresden, Schlossstrasse 5. Preis gr. Blumen-

Stengel, Läsel-Butter, 2 Pfund — 1 Stange 22 Mgr.

Georg Nake, Metzgerstraße 17.

Das heutige Blatt erhält  
10 Seiten.

SLUB  
Wir führen Wissen.

# Reichs-Apotheke

Bismarckplatz Nr. 5.

Hierdurch bebere ich mich anzuhören, daß ich in Folge vieler Nachfragen nach Dr. L. Naumanns  
**Gewürzextracten,**  
**Gewürzsalzen u. Fruchtextracten**  
 dieselben in meiner Apotheke führe und zu **Fabrikpreisen**  
**Original-Verpackung** verkaufe. Zur fresteller Ordnung stehen Preislisten zu Diensten. Hochachtungsvoll  
 Paul Franz, Apotheker.

# Großes Lager reinwollner carriert Plaidstoffe

zu Meldern. **Gata - Plaid - Stoffe** zu Tuniques verkaufe zu  
 äußerst billigen Preisen. **Reinwollne Geraer Kleider-**  
**Stoffe** zu **Fabrik-Preisen**.

**Moritz Sack,**

Altmarkt- und Schlossstrassen-Ecke

Franz Striegler, Baderg., Bazar.

## Wollene Arbeitsjacken

a Dfd. 4½, 5, 6, 7, 8, 9 Thlr.

a Stück 14, 15, 17½, 20, 22, 25, 27½, 30 Ngr.

## Unterhosen,

ungebleicht und bunt, in starker Ware,

a Dfd. 4½, 5, 5½, 6, 7, 8, 9 Thlr.

a Stück 12½, 15, 16, 17½, 20, 22½, 25 Ngr.

## Starke gestrichene wollene Strümpfe

a Dfd. 1½, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 Thlr.

a Paar 5, 6, 7½, 10, 12, 15 Ngr.

## Starke gestrichene wollene Socken

a Dfd. 2, 2½, 3½, 3, 3½, 4, 5 Thlr.

a Paar 5, 6, 7½, 10, 12, 15 Ngr.

Franz Striegler, Baderg., Bazar.

# Oscar Schwarz

Waisenhausstrasse 19.

Specialität

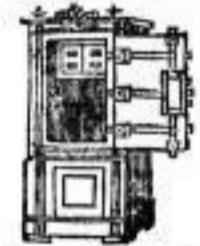
## für deine Herren-Garderobe

zu mäßigen Preisen.

## R. Eelbig;

Papiermühlengasse 12 b,  
 empfiehlt sein erkannt selbtes Fabrikat

feuerfester, einbruchsicherer  
**Gassenchränke**  
 zu billigen Preisen.



Es empfiehlt  
 sein großes Lager von

# Damen-Kleider-Stoffen,

worunter sich einige **wollene Fabrikate** in  
 den neuesten Farbenton, sowie vorzüglich

## Plaid-Stoffe,

in den elegantesten Mustern, auszeichnend,  
 ferner:

Mäntel, Dolmans, Jaquettes,  
 Jacken, Regenmäntel  
 und eine bedeutende Auswahl von

## Röcken

# Adolph Renner

9 Altmarkt 9,  
 Eckhaus der Badergasse.

A. Krompholz,  
 Zahnkünstler

Marienstr. 7, I. Et.

Atelier aller Arten

Kunst, Zahntechnik,

Plombirungen etc.

Sprechzeit

v. 9-4 Uhr Nachm.



Meine Wohnung befindet sich nur  
**Schlossstrasse 4, II. Etage.**

C. A. Rose, Zahnarzt.

# Gewandhausstr.

## Café Français.

Zur Herbst- und Winteraison großes Spezial-Lager von  
**Lama, Flanell, Barchend**

in reichster Muster- und Qualitäten-Auswahl bei sehr billigen

Preisen. A. V. Lama, gute Ware, alte Elle 13 Sgr.

## Reinwollene Kleiderrippe,

aufzallend billig, alte Elle 7½ Sgr.

## Garantie für reine Wolle,

## Moirées

in allen Qualitäten.

## Vogesische weisse Leinwand,

64 breit, ganz ohne Appretur, alte Elle 5½ Sgr.

## Vogesische weiße Handtücher,

45 cm. breit, alte Elle 3½ Sgr.

Auch stelle ich einen Posten wollene

## Tischdecken

ann.

## Ausverkauf

9/10/4 Stück 22½ Sgr. = 14/14 4 Stück 12 Thlr. 20 Sgr

Robert Böhme jr.

## N u r

# Gewandhausstr.

## Café Français.

## Otto Vogel,

Nr. 5 große Plauenschestrasse Nr. 5,  
 empfiehlt sein

## großes Herren-Garderobe=

## u. Camer-Confessions-Lager

zu herabgesetzten billigen Preisen, und zwar:

**Vollständige Herren-Anzüge** von 12 Thlr. an,

**Röcke** von 6½ Thlr. an, **Koppen** von 3½ Thlr. an,

**Hosen** 3 " **Waleots** 7½ "

**Westen** 3½ " **Winter-Überzieher** 8½ Thlr.

**Jacken** 4 " **Schlafrocke** von 8 Thlr. an,

sowie **Abusjackett** in Tuch, **Velutin** und anderen Stoffen

ebenfalls zu herabgesetzten billigen Preisen.

Zugleich empfiehlt sich mich zur Anfertigung von Herren-

Garderobe-Stücken nach Maß und Wahl der Stoffe, billigst

und schnell, gut und solid gearbeitet.

Otto Vogel, Schneidermeister,

Nr. 5 große Plauenschestrasse Nr. 5.

## L. Weidert Nachfolger,

gr. Schiebgasse 13 DRESDEN gr. Schiebgasse 13

empfiehlt für Wiederverkauf und ein detail:

bunte und schwarze Bilderbogen, Gratulationskarten,

Postkarten, bunte und verzierte Briefpapiere, Couverts

in allen Größen, Notiz, Bilder, Schreib- und Stammbücher,

sowie Albatromor-, Gallico-, Moirepapier, Veder-

Ind. u. s. w. u. s. w.

## L. Weidert Nachfolger,

13 gr. Schiebgasse Dresden gr. Schiebgasse 13.

## Wegen Aufgabe meines Detailgeschäfts

## Gänzlicher

## Ausverkauf

von

## Tapeten

von 2½ Groschen an per Rolle.

## Roudeaux

von 10 Groschen an per Stück.

Hugo Ellezinguer,

Ferdinandstrasse 19.

## Flügel und Pianinos

in großer Auswahl, eigenes und verschiedenes auswärtiges

Fabrikat, empfiehlt unter mehrfachiger Garantie zu fairen

Preisen das

## Piano-Magazin

von

## A. Bartholomäus & Comp.,

Johanniststr. 1a, I. Ecke des Georgplatzes u. Rosenweg 59, I.

## Piano-Leih-Magazin.

Größtes Lager

von

## L a m a

in platt, gestreift, geflammt und carriert, zu Laden, Glousen, Röcken

und Kleidern empfiehlt

19 Wallstraße 19 Julius Thiele.

## Die Dampf-Moskitch-Fabrik

von Reinhard Klingner empfiehlt ihre vorzüglichen Fabrikate zu billigen Preisen en gros und ein detail in der Fabrik II. Blaueschegasse 30, in der Allee gr. Grobngasse 1 und im Depot für Neu- und Antonstadt bei Herrn Carl Reich,

Ecke der Bauknecht- und Blaueschegasse.

Hiermit erlaube ich mir anzuhören, daß ich meine

## Restauracion

von der Palmsstrasse 18 nach 37b verlegt habe und von heute an geöffnet ist. Dieser Freunden und Bekannten zur geselligen Begegnung.

Fr. verw. Hentschel.

Eiserne Bettschel.

Blumenscheide u. s. w.

eigener Radier, empfiehlt bei

billigen Preisen

Horst Tittel,

Dresden, Jahnsgasse 12, 2.

## Gelddarlehn

17 Galeriestr. 17 II. b. Julius Jacob.

## Gebrauchte Kleidungsstücke,

Betten und Wäsche, sowie ganze Nachlässe werden zu höchsten

Preisen gekauft. Adressen erlaubt man abzugeben.

17 Galeriestr. 17 II. b. Julius Jacob.

## Die Büchsenmacherei

u. Waffen-Handlung

von Gustav Ulricht.

Dresden-Neustadt, Fasanenstrasse 12,

hält ihr Lager von Jagdgewehren, Teeskins, Revolvern,

Jagdgerätschaften, Patronen, Munition und Militär-

effekten bei Bedarf bestens empfohlen. — Reparaturen werden

gleich und solid ausgeführt.

Die Electrische Heilanstalt des

Dr. med. von Ehrenstein,

Ammonstrasse 81, I.,

behandelt innere und äußere Geschwülste mannigfältigster Art;

hauptsächlich zur Heilung gelungne Krankheitsformen waren in

den letzten Jahren: **Eierstocks**



## Cement-Mosaik-Platten

aus der Fabrik von Kochler u. Co., Plagwitz - Leipzig, 50 Muster, solide Ware, empfiehlt ein Quadrat-Meter von 1 Telt. 6 Ngr. am. Spezialität: Malztenuplatten, Sophienstraße 7, Postplatz.

**C. Mauls Porzellanhandlung,**

**H. Schurig,**  
27 grosse Plauensche Strasse 27.

empfiehlt sein großes Lager von

**Korbwaaren**

einer genauen Beachtung.

Neisekorbe, Kinderwagen und Fahrtäble

zu dem Preise von 5 bis 25 Thlr.



**Nähmaschine**

der Welt, erbaut vom Erfinder

**Elias Howe junior,**

verkauft unter sechsjähriger Garantie

**die General-Agentur**

für Sachsen

**Blum & Thomas,**

Dresden, Kaufhaus, Laden Nr. 8 u. 9,  
Promenadenfronte.

Nadeln, Zwirn und Öl billigst.



**Richard Schmidt**

**DRESDEN.**

Speditions- und Proprietengeschäft für **Steinkohlen** und **Coals** aus den

**Freiherrn von Burgk'schen Werken**

per Eisenbahn, Elbe und Axe.

**Haupt-Niederlage:**  
Alberts-Bahnhof.

**Comptoir:**  
Tharandterstrasse  
Nr. 16a.

**Filiale:**  
Schmetzmühle,  
kl. Packhofstr. 6a.

**Böhm. Braunkohle** bei reeller Bedienung zu billigsten Preisen. **Richard Schmidt.**

**Preuss. Central-Bodencredit-Actiengesellschaft.**

Die unterzeichnete Direktion lehnt zu öffentlicher Kenntnis, daß dem Herrn Theodor Rosenlöcher in Dresden, Meißnerstraße 12, die Agentur der Preußischen Central-Bodencredit-Gesellschaft für das Hypotheken-Geschäft in dorthier Haupt- und Residenz-Stadt übertragen ist.

Das Gesellschafts-Statut, unter Proposit, sowie Antrags-Formulare, können bei demselben entnommen werden.

Berlin, den 22. September 1874.

**Die Direction.**

ges. v. Philippsborn, ges. Bossart, ges. Herrmann.



**Damen,**

deren Absicht es ist, ein solides gutes Kleid oder ein Umschlagetuch von vorzüglicher Qualität zu kaufen, bitte ich mein in diesen Artikeln reich sortirtes Lager in Augenschein zu nehmen.

Ich verkaufe  
**reinwollne**, blau- u. grün-carrierte Stoffe, alte Elle von 7½ Ngr. an,  
**Popeline**, glatt in allen modernen Farben, Elle von 6 Ngr. an,

**Velours, Riffs, Cachemire und Lama-Tücher** zu Spottpreisen.

**Heinrich Grimm,**

Wilsdrufferstrasse 11 (Hotel de France).

**Selleerie-Liqueur.**

Für ältere Herren u. Damen, 1 Klasse 1 Telt. franco nebst Verpackung.

**E. A. Ring,**  
Leipzig,  
Bairischestrasse 23.

**Brodverkauf**  
aus der Königl. Holzmühle Blauen sowie aus der Rosenthal-Dampfbäckerei Kurzen empfiehlt täglich frisch **F. A. Bauer**, Weihgasse 9.

**Garten-glas**

offerieren vielfältig Niederlage der Vereinigten Nadeberger Glashütten Dresden, Scheffelstrasse 34.

In allen angesehenen Gärten und ausgebildneten Englischt, offerieren zu sehr billigen Preisen Ihre **Strickgarne** aus eigener Spinnerei. Muster gratis und franco. Verbindet gegen Nachnahme. Wiederverkäufer erlaubt.

**Spinnerei Rüdersdorf** bei Neustadt u. Solingen, **Zapfe & Zeldler.**

**Einige bedeckende Böhm. Bettfedern Lager**

Frischjahr- und Winter-Herrenkleidungsstücke, keine gewöhnl. Magazin-Ware, sondern gute niedrige Sachen, in Stoff und Arbeit, habe außergewöhnlich billig an mich gebracht und doch diese günstige Gelegenheit, ein gutes Kleidungsstück unter dem reellen Herstellungspreise sich anzukaufen, hiermit angelegetest an!

N.B. Darunter befinden sich auch wirklich gute Stoffe in Buckskins, Double, Ratine, Alcorno, reinwollne, zum Ausdrucken!

**Immanuel Jacob,**  
28 Badergasse 28.  
N.B. Per Casso kaufe stets bis zu den grössten Kosten ganz Lager fertiger Herrenkleider, sowie auch Stoffe aller Art in courante Ware u. bewahre strengste Discretion.

**Wer eine Anzeige**  
hier oder answohrt veröffentlicht will, darf sofort Höhe Zeit und Ort festsetzen, wo die Anzeige aufzuhängen ist. Kosten 1 Kriegs-Groschen, Abstand 1000 M. 1 Kriegs-Groschen, ohne nachschüssiges Geschäft ist Zeitung ansonsten alle Blätter der Woll zu bezahlen.

**Tischweine**, gut gelagert, billigst bei **Heinr. Beyer**, Weinstraße.

## Hutfacons

in verschiedenen Formen und arroher Qualität, Sammelmütte, garniert und ungarniert, sowie Packbüte empfiehlt billigst **J. S. Broda**, Nr. 9 Johannisstr. Nr. 9.

N.B. Getragene Hüte werden neuwert und modernisiert.

Bei Einkauf von

**wollenen**

**Kleider-Stoffen**,

schwarzen und conueneten

**Seidenstoffen**,

Châles u. Tücher, Wiener u. franz. ge-

wirkten Long-Châles,

Cravatten, Colliers,

**Westen**,

seldnen Taschen-

tücher u. s. w.

ist die Hütte:

**C. H. Wunderling**,

Friedrich Schumanns

Nachfolger,

**Altmarkt 11**,

bestens zu empfehlen; man findet da viel

größte Auswahl und

billigste Preisstellung.

**G. D. Blass**,

Wäsche-Gabif und Seifenwaren-

-Gießalb.

**S Marienstrasse 8.**

**Tuch- und Buchstinfleister**,

nur gute Qualität und

in iden. Mustern, werden

sehr billig ausverkauft

bei

**Albert Sieber**,

Franenstraße 9.

**Rauch-Service**,

in Form einer

Champagner-Flaschen-

Garnitur,

höchst geschmackvoll, das Et.

1 Thlr. 10 Ngr.:

außerdem empfiehlt ich:

**Asche-Becher**,

Et. 2 Ngr.

**Schreibzeuge**,

Et. 7½ Ngr.

**Butter-Dosen**,

Et. 15 Ngr.

**Kannen-Untersetzer**

etc. etc.

in größter Auswahl.

**Ernst Zscheile**,

billigste Einkaufsstelle

für Galanterie- und

Kurzwaren.

Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

**Nr. 13**

**Schlossstrasse**

Wiener Schuhwaren-

-Depot.

**Für**

**Tischler.**

Die Stund- und Ovalbrech-

-säulen halte ich mein sehr

reizvollstes Lager von

Stühlen in Pastell, Sais-

fan u. englisch Weiß von

1-1½ Thlr. bestens em-

probten. Stühlen und

Messeten in ganz neuen

Designs.

Für Tanzunterrichts-

-Säulen halte ich mein sehr

reizvollstes Lager von

Stühlen in Pastell, Sais-

fan u. englisch Weiß von

1-1½ Thlr. bestens em-

probten. Stühlen und

Messeten in ganz neuen

Designs.

Für die Tanzunterrichts-

-Säulen halte ich mein sehr

reizvollstes Lager von

Stühlen in Pastell, Sais-

fan u. englisch Weiß von

1-1½ Thlr. bestens em-

probten. Stühlen und

Messeten in ganz neuen

Designs.

Für die Tanzunterrichts-

-Säulen halte ich mein sehr

reizvollstes Lager von

Stühlen in Pastell, Sais-

fan u. englisch Weiß von

1-1½ Thlr. bestens em-

probten. Stühlen und

Messeten in ganz neuen

Designs.

Für die Tanzunterrichts-

-Säulen halte ich mein sehr

reizvollstes Lager von

Stühlen in Pastell, Sais-

fan u. englisch Weiß von

1-1½ Thlr. bestens em-

probten. Stühlen und

Messeten in ganz neuen</p